Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

42 (25.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 42. — Karlsruhe, Donnerstag den 25. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 25. Januar.

14. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Sekretär **Ihrig** (Dem.) zeigte die neuen Eingaben, eine Petition, Bitte des Karl Feiler in Mannheim um Rechtshilfe, an.

Der Präsident teilte mit, daß ein Schreiben des Staatsministeriums eingelaufen ist, in dem dasselbe mitteilt, daß es bereit sei, die Interpellation, die politische Beeinflussung unter Mißbrauch des geistlichen Amtes betr. zu beantworten.

Danach wurde in die Tagesordnung, in die Fortsetzung der Beratung des Berichts der Wahlprüfungskommission über die **angefochtene Wahl im Wahlkreis Bonndorf-Waldshut** eingetreten.

Abg. **Rebmann** (natl.): Der Abg. Zehnter hat gestern davon gesprochen, daß jedem Staatsbürger das Recht zustehe, seine politische Ueberzeugung bei den Wahlen zu betätigen. Diesem Verlangen stimmen wir vollständig bei und ich selbst stehe auf dem Standpunkt, daß in dieser Beziehung die weitgehendste Betätigung nach allen Seiten zuzugestehen ist. Es frägt sich in dem vorliegenen Falle nicht, ob ein einzelner Geistlicher agitiert hat. Es handelt sich hier um etwas anderes, es handelt sich darum, daß der ganze Stand des Klerus in die politische Arena nicht aus eigener Ueberzeugung getrieben worden ist. Wenn man den katholischen Geistlichen ausscheidet, was bleibt da für das Zentrum noch übrig? Nach dem, was der Klerus für das Zentrum tut, müßte er eigentlich in stärkerer Zahl hier vertreten sein, als dies der Fall ist. (Sehr richtig, links.) Wir haben hier nicht die Frage zu prüfen, ob ein einzelner Geistlicher agitiert hat, sondern ob etwas unrechtes geschehen ist. Wir haben allen Grund, die Angaben der Zeugen für richtig zu halten. Pfarrer Geisert hat die Aussagen der Zeugen nicht in Abrede zu stellen vermocht. Er hat den Sinn und den Geist der Aeußerungen aber vollkommen gebilligt. Er erklärte angesichts der Angaben der Zeugen, daß er sich an nichts erinnern könne. Eine solche blasphemische Aeußerung im Munde eines Geistlichen sollte man für unmöglich halten. Im Interesse der Kammer, aber auch in dem der Geistlichen verlangt die Sache eine schnelle Erledigung durch die Kassation der Wahl. Der Abg. Muser hat gestern von einem System der politischen Tätigkeit der Geistlichen und der Verquickung von Religion und Politik gesprochen. Ich bin der Meinung, daß solche Erscheinungen wie der Fall Geisert zurückzuführen sind auf die Erziehung der Geistlichen. Sie werden in einem System erzogen, das sie absondert von den Menschen draußen und von der Würde ihres Amtes erfüllt. So werden sie dann in den Kampf hineingestoßen. Wenn da einer zu Fall kommt wie Pfarrer Geisert, darf man sich darüber nicht wundern. Für den armen Schächer, der jetzt in der Gefängniszelle sitzt, habe ich das denkbar größte Maß von Mitleid. Der Fall Geisert wird aber auch sein gutes haben, wenn er zeigt, wohin das System der politischen Tätigkeit der Geistlichen führt. Geisert hat das Verständnis für seine eigene sittliche Kraft verloren, er litt an einer Selbstüberhebung, die es ihm unmöglich mache, die Schätzung für den Menschen und die Dinge in der Politik zu besitzen. Redner wendete sich zu einigen Ausführungen des Abg. Eichhorn, der gestern verlangt hat, daß die Betätigung der Beamten im politischen Leben eingeschränkt werde. Eine solche Forderung könne er vom Standpunkte des Liberalismus nicht billigen. Wenn wir zur Kassation der Wahl kommen, so sprechen wir damit aus, daß wir die politische Reinlichkeit aufrecht erhalten wissen wollen, wir wollen aber damit auch die Verdammnis aussprechen über die Erziehung der Geistlichen, die zu solchen Vorgängen im politischen Leben geführt haben. (Beifall links.)

Abg. **Kopf** (Zentr.): Es ist gegen die katholische Geistlichkeit der Vorwurf erhoben worden, daß sie gegen ihre Ueberzeugung in den politischen Kampf getrieben werden. Es ist das ein verletzender unwahrer Vorwurf. Es ist ein Vorwurf gegen den hochachtbaren Stand der katholischen Geistlichen, der nicht energisch genug zurückgewiesen werden kann. Vom ganzen katholischen Volke wird dieser Vorwurf als ein Schimpf empfunden werden. Man macht den Geistlichen den Vorwurf, daß sie agitieren. Dieses Recht steht ihnen aber zu, wie jedem anderen Staatsbürger. Uns sind Fälle von Beeinflussung der Wahlen durch politische Beamte bekannt, und es besteht gewissermaßen eine Schule der Charakterlosigkeit, die durch die Beamten großgezogen wurde. Es ist uns bekannt, daß Bürgermeister, die zu unserer Partei gehörten, anderer politischer Gesinnung geworden sind durch den auf sie ausgeübten Druck. Was den Fall Geisert betrifft, so ist durch die Angaben der beeidigten Zeugen vor dem Wahlkommissär nicht festgestellt worden, daß Geisert sein geistliches Amt mißbraucht hätte. Wir können deshalb die Wahl auch nicht kassieren. Wenn die Wahl doch kassiert wird, so liegt ein Rechtsbruch vor. (Widerspruch links. Glocke des Präsidenten.)

Präsident **Wilckens**: Ich kann diesen Ausdruck nicht zulassen.

Abg. **Kopf**: Ich nehme den Ausdruck zurück. Aber ich muß sagen, daß, wenn Sie die Wahl kassieren, es den Eindruck erwecken muß, daß ein Mehrheitsbeschluß gefaßt worden ist, der sich nicht auf begründete Tatsachen stützt. Redner wendete sich gegen die gestrigen Ausführungen Musers, der von einem System und von der Vermengung von Politik und Religion gesprochen habe. Er hat auch behauptet, daß wir eine konfessionelle Partei seien. Ich hätte nicht erwartet, daß der letztere Vorwurf wieder erhoben wird. (Heiterkeit links.) Wir sind keine konfessionelle Partei. (Zwischenrufe: Oho, Heiterkeit.) Wir haben das bewiesen. (Widerspruch links.) Unsere Wähler haben konservativ gewählt, sie haben auch schon Freidenker gewählt. Wir waren dabei nur geleitet von politischen Gesichtspunkten. Das tut keine konfessionelle Partei. Ich wundere mich, daß der Abg. Muser uns so angegriffen hat, trotzdem er früher kein Wort darüber verlor, obgleich unsere Agitation die gleiche war wie heute. Damals haben eben unsere Wähler für die Demokraten gestimmt. Die Religion wird von der Politik nie getrennt werden können. Dies haben viele liberale Blätter unumwunden anerkannt. Was das System anbelangt, das uns vorgeworfen wird, so muß ich sagen, daß wir geradezu gezwungen werden, so zu handeln, wie wir es tun. Der Kulturkampf hat die katholische Geistlichkeit mobil gemacht, und wir werden wieder einen Kulturkampf haben, wenn Sie die Macht hätten. Unsere Geistlichen können nicht zusehen, wenn Leute wie Böhtlingk ihr Gift und ihre Zweifel in die Gläubigen hineintragen. Die Liberalen müßte ich fragen, sollen die Geistlichen auch inaktiv bleiben, wenn die Sozialdemokraten hinausgehen und die Revolution predigen. Soll es ihnen da auch verboten sein, hier staatserhaltend zu wirken. Wenn Sie diese Frage prüfen, werden Sie sehen, zu was für Konsequenzen es führt, wenn Sie die Wahl für ungiltig erklären. (Beifall beim Zentrum.)

Minister **Schenkel**: Mir geben einige Aeußerungen des Abg. Kopf Anlaß zu einer Erwiderung. Er hat von dem Einfluß der politischen Beamten bei den Wahlen gesprochen und erklärt, er sei in der Lage, Fälle solcher Beeinflussung zu nennen. Der Abg. Kopf hat auch davon gesprochen, daß von Bezirksbeamten eine Schule der Charakterlosigkeit großgezogen worden sei und daß in Folge des ausgeübten Drucks Bürgermeister, die seiner Partei angehört hätten, zu einer anderen Partei übergetreten seien. Die Schärfe des Ausdrucks und die Allgemeinheit des Abg. Wacker (Große Heiterkeit) und des Abg. Kopf steht nicht im Verhältnis zu dem, was er ausführte. Es ist mir kein Fall bekannt, daß Amtsgewalt bei den Wahlen angewendet wurde. Der Amtmann Kopf (Große Heiterkeit), der Abg. Kopf hat auch keinen solchen Fall angeführt. Es ist den Beamten gestattet als Bürger und Menschen sich an den Wahlen zu beteiligen. Sie sollen aber ihre Amtsgewalt weder mittelbar noch unmittelbar zu Beeinflussungen gebrauchen. Es ist von der Regierung keinerlei Versuch gemacht worden, die Beamten zu veranlassen, für eine Partei zu wirken und es hat auch keine Partei die Beamten veranlassen wollen, sich in ihren Dienst zu stellen. Wenn das geschehen wäre, hätte ich das nötige zu tun gewußt. Wenn Herr Kopf so allgemeine Behauptungen aufstellt, wie er es getan hat, dann muß ich ihm zurufen, heraus mit der Sprache. (Sehr richtig links.) Wenn übrigens bei den Wahlen von Seiten der Beamten etwas ungehöriges geschehen wäre, wäre es auch herausgekommen, denn es waren genug Aufpasser da. (Lebhafte Zustimmung links.) Es ist auch gesagt worden, daß auf Bürgermeister ein psychischer Druck ausgeübt worden sei, um sie ihrer Partei abwendig zu machen. Der psychische Druck auf Untergebene und die Bevölkerung wird von ganz anderer Seite geübt als von Seiten der Bezirksbeamten. (Sehr richtig links.)

Abg. **Schofer** (Ztr.) wendete sich gegen den Abg. Rebmann, der über die Erziehung der Geistlichen Dinge gesprochen habe, die unverständlich seien. Diesbezüglich muß ich bemerken, daß es eine politische Erziehung des Klerus bei seiner Vorbereitung nicht gibt. Der Abg. Muser hat gestern von dem Waldmichel gesprochen. Ich bekenne mich als den Verfasser dieses Flugblattes (Aha links) und ich erkläre, daß ich alles, was darin gestanden hat, mit gutem Gewissen verantworten kann. Herr Muser hat sich mir gegenüber ein Wortspiel erlaubt. Ich könnte das auch tun, aber ich will es nicht, denn ich halte es nicht für nobel. (Sehr gut beim Zentrum.) Dem Abg. Eichhorn will ich bemerken, daß ich von Niemandem den Auftrag hatte, das Flugblatt zu verfassen und daß ich für diese Arbeit keinerlei Honorar empfangen habe. Es ist mir auch von der Kirchenbehörde kein Auftrag geworden, wie überhaupt die Kirchenbehörde in politischen Dingen auf den Geistlichen keinen Einfluß ausübt. Der Geistliche ist in dieser Beziehung so frei wie sonst Niemand. (Lachen links.) Das Flugblatt ist vom Standpunkt der Verteidigung geschrieben, denn wir stehen mitten in einem Kulturkampf. (Widerspruch.) Das zeigt uns die jungliberale Agitation und die Tätigkeit der antiultramontanen Vereinigung. Wenn man in seinem heiligsten angegriffen wird, dann darf man sich auch wehren. Das geschah mit dem Flugblatt, das nichts unrichtiges enthielt. Der Abg. Muser hat die Bonndorfer Briefgeschichte gestreift. Ich erinnere ihnen daran, was seiner Zeit die „Neue Bad. Landeszeitung" in dieser Sache geschrieben hat. Sie hielt die Erklärungen, die der Abg. Wacker damals abgab, für aufklärend und hinreichend. Sie fahren fort mit Ihrem Kulturkampfe. Ich beklage dies im Interesse des Friedens des Vaterlandes und der Religion. Wenn Sie uns zum Kampfe drängen, werden Sie uns auch zum Kampfe bereit finden, sie werden auch die Geistlichen dazu bereit finden.

Abg. **Kolb** (Soz.): Es gibt eine große Anzahl von Ausschreitungen katholischer Geistlicher bei den letzten Wahlen, der Fall Geisert ist nicht der einzige, in dem die katholischen Geistlichen ihr Amt und ihre Autorität mißbraucht haben. Die Sozialdemokratie hatte darunter am meisten zu leiten, denn ihrem Einfluß war es zu danken, daß uns in vielen Orten die Versammlungslokale abgetrieben wurden. Mit solchen Mitteln arbeitet das Zentrum. Wenn man diese Dinge betrachtet, dann bekommt man ein richtiges Bild von dem glorreichen Sieg den das Zentrum am 19. Oktober errungen hat. Der Abg. Schofer hat behauptet, wir befänden uns in einem Kulturkampfe. Das, was er für diese Behauptung angeführt hat, war aber so gering, daß man sich wundern mußte, daß es überhaupt vorgetragen wurde. (Sehr richtig links.) Das Zentrum hat wieder einmal auf Professor Böhtlingk hingewiesen. Was Böhtlingk sagt, ist ganz unerheblich. Das Zentrum weiß das, aber es nützt die Aeußerungen Böhtlingks für seine Zwecke aus. Den Katholiken wird bei uns in Baden nichts in den Weg gelegt in der Ausübung ihrer religiösen Pflichten. Redner polemisierte sodann gegen verschiedene Ausführungen der Zentrumsredner und betonte, daß, wenn man dem Zentrum eine ihm unbequeme Leistung aus ihren Pressen und den Werken katholischer Schriftsteller vorhält, es immer heißt, es handle sich um eine Privatleistung. Es scheint, daß das Zentrum sich aus lauter Privatleistungen zusammensetzt. (Große Heiterkeit.) Der Abg. Kopf hat behauptet, daß wir die Revolution predigen. Das ist nicht richtig. Wir wollen in Deutschland die Revolution nicht heraufbeschwören. **Der** Abg. Zehnter hat von dem Zukunftsstaate gesprochen, wie er dies öfter gerne tut. Es wäre viel besser, er würde sich um die katholischen Gegenwartsstaaten kümmern. (Sehr gut links. Heiterkeit.) Zum Schlusse führte der Redner aus, daß man die Wahl kassieren müsse, um zu zeigen, daß man dem Unfug der geistlichen Agitation, wie er im Bezirke Bonndorf zu Tage getreten, mit Macht ein Ende bereiten wolle. (Beifall links.)

Abg. **Muser** (Dem.): Ich will nur wenige Ausführungen auf verschiedene Aeußerungen der Vorredner machen. Auf die prinzipiellen Fragen werde ich erst bei Beratung der Interpellation eingehen. Die Gründe, welche zur Aenderung unserer Taktik geführt haben, will ich nicht erörtern. Prinzipiell stehen wir heute noch auf dem gleichen Standpunkt wie früher. Konstatieren will ich, daß wir uns im Landtage noch nie mit einem solchen Falle beschäftigt haben wie mit dem Falle Geisert. Wäre das früher der Fall gewesen, wäre unsere Stellung die gleiche gewesen wie heute. Wogegen wir auftreten, ist das: wir wollen nicht, daß bei den Wahlen der konfessionelle Fanatismus erregt und daß systematisch die Ansicht verbreitet wird, daß zur Betätigung der religiösen Pflicht des Katholiken die Abgabe eines Zentrumsstimmzettels gehöre. Die kirchliche Regierung soll sich bei den Wahlen der gleichen Zurückhaltung befleißigen wie die weltliche Regierung. Was den Waldmichel betrifft, so hätte das nicht geschrieben werden dürfen, was geschrieben wurde, wenn man objektiv unsere landständische Geschäfte behandeln wollte. Der Waldmichel sollte das Volk in den nötigen Fanatismus, in die Siedehitze für die Wahlen bringen. Wir treiben keinen Kulturkampf. Wenn Weltanschauung gegen Weltanschauung steht, so ist das kein Kulturkampf. Wir stehen auf dem Boden des modernen Staates und damit auf dem Boden der Denk- und Gewissensfreiheit. Das will aber das Zentrum nicht. Das zeigt seine Haltung im Reichstag, besonders bei Beratung des Gesetzes vom Jahre 1895. Ein Antrag, den damals das Zentrum zu diesem Gesetze einbrachte zeigt, was diese Partei unter Gewissensfreiheit versteht. (Abg. Zehnter [Zentr.]: Und mit dieser Partei sind Sie 8 Jahre zusammengegangen und haben sich von ihr in den Sattel heben lassen. Sehr richtig beim Zentrum.) Das konnte doch nicht für den eine Schande sein, der sich in den Sattel heben ließ. (Große Heiterkeit.) Wie ich gestern schon ausführte, müssen wir vom Standpunkte des Rechts die Bonndorfer Wahl kassieren. (Beifall links.)

Abg. **Rebmann** (natl.) trat verschiedenen Ausführungen der Abg. Kopf und Zehnter entgegen. Wenn es auch zugegeben werden kann, daß bei der Erziehung des Klerus im Seminar keine Unterrichtsstunden über Politik gehalten werden, so hat aber doch die ganze Erziehung der katholischen Geistlichen eine politische Spitze und Richtung. Die Behauptung, daß wir in einem Kulturkampf stehen, ist unverständlich für Jedermann, der für unsere Verhältnisse ein offenes Auge hat. Der Abg. Kopf kennt die Agitation der katholischen Geistlichen nur von der Sonnenseite. Er soll einmal liberaler Kandidat werden, dann wird er andere Erfahrungen machen. Der Abg. Kopf hat einen beschimpfenden Vorwurf gegen die Oberamtmänner erhoben. Ich möchte ihn mit Bezug darauf an das Sprüchwort erinnern: „Wer in einem Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen!" (Beifall links.)

Abg. **Fehrenbach** (Zentr.) ging des näheren auf verschiedene Ausführungen des Abg. Muser ein, der heute das Zentrum angreife. Sein Geist ist das Format zwischen dem Block und der Sozialdemokratie. (Lachen links.) Muser ist der Festredner für diese Vereinigung. (Heiterkeit.) Wenn Herr Muser sich jetzt so scharf gegen uns wendet, muß ich an das Lied denken, in dem es heißt: „Für gut Herberg, Tanz und Nacht, sei ein Pereat gebracht!" (Große Heiterkeit.) Herrn Muser wird in Offenburg einst wohl ein Denkmal gesetzt werden. (Heiterkeit.) Das muß aber einen Januskopf haben mit den Inschriften auf der einen Seite: Von Zentrumsgnaden bis 1905, und auf der anderen Seite: Von Nationalliberaler und Sozialdemokraten-Gnaden. (Heiterkeit.) Für die Geistlichen als Staatsbürger nehmen wir das gleiche Recht in Anspruch wie für jeden anderen. Ueber das, was uns Pflicht ist, brauchen Sie uns nicht zu belehren. Unsere Verhältnisse betrachten wir unter dem Gesichtswinkel für das Wohl des Vaterlandes und der Kirche. Und unter diesem Gesichtswinkel sehen wir vieles, das uns sagt, daß wir auf der Wacht sein und unser Pulver trocken halten müssen. Sie werden es nicht mehr erleben, daß wir uns erst wieder sammeln, wenn der Kampf schon begonnen hat. Sie werden uns nicht auseinander bringen und auch nicht unsere katholische Geistlichkeit ihrer Pflicht abwendig machen. Es ist unser Stolz, daß wir die von der Sozialdemokratie bestgehaßte Partei sind. An unseren Mauern werden ihre Scharen abprallen. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Wenn es sich um den Kampf für die Erhaltung von Staat und Monarchie handelt, werden wir unsere Arbeit tun. Und da wird man dann froh sein, wenn unsere Geistlichen von der Kanzel herunter für die Monarchie predigt. (Beifall beim Zentrum. Lachen links. Zwischenruf: Siehe Waldmichel!)

Nach einem Schlußwort des Abg. **Binz** (natl.), der unter dem Beifall der Linken betonte, daß sich das Zentrum nach oben hin immer in Empfehlung bringe, daß aber seiner Zeit sein Parteiführer die Wahl zweier Sozialdemokraten in Karlsruhe als ein erfreuliches Ereignis bezeichnet habe — nach kurzen geschäftsordnungsmäßigen Bemerkungen des Abg. **Zehnter** (Zentr.) und Präsidenten **Wilckens**, nach einem Schlußwort des Antragstellers **Zehnter**, nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. **Morgenthaler** (Zentr.) und nach der Erklärung des Abg. **Reiff** (kons.), daß er sich der Abstimmung enthalte, schloß die Debatte.

Es wurde hierauf der **Antrag Zehnter** mit 34 Stimmen (Block und Sozialdemokraten) gegen 26 Stimmen (Zentrum) — 2 Konservative enthielten sich der Abstimmung, 2 fehlten — **abgelehnt** und hierauf die **Wahl des Abg. Wittemann im Wahlkreis Bonndorf-Waldshut für ungiltig erklärt.**

Abg. **Hennig** (Ztr.) berichtete darnach über die angefochtene Wahl im **51. Wahlkreis Bruchsal-Stadt.** Auf Grund eines Antrages hatte die Kammer die Wahl für beanstandet erklärt und beschlossen, daß Erhebungen zu machen seien. Punkt 1 des Protestes rügt eine Verletzung des § 50 des Landtagswahlgesetzes. Nach dem Protokoll wurde im 1. Wahlbezirk durch die Wahlkommission in der Nähe des Zugangs zu dem Nebenraum für die Bereithaltung der abgestempelten Umschläge jeweils ein Mitglied der Wahlkommission abwechslungsweise aufgestellt, in den übrigen drei Wahlbezirken wurde jeweils ein bestimmter Beisitzer der Kommission aufgefordert, die abgestempelten Umschläge dem betreffenden Wähler auszufolgen. In Punkt 2 und 3 des Protestes wurde gerügt, daß Verletzungen des Wahlgeheimnisses vorgekommen sind, im 4. Wahlbezirk hat das mit Abgabe der Umschläge beauftragte Mitglied wiederholt den Vorhang des Isolierraums zurückgezogen, während Wähler sich in letzterem befanden; im 1. Bezirk hätten die Mitglieder der Kommission unmittelbar am Eingang zum Isolierraum ihre Plätze gehabt. Der Vorhang zu letzterem sei zurückgezogen gewesen, so daß Wahllokal und Isolierraum gewissermaßen ein Lokal gebildet hätten. Ziffer 4 des Protestes behauptete, ein Postassistent habe im Dienstraum seine Untergebenen zur Wahl des Lehrers Wiedemann wiederholt aufgefordert. Ein weiterer Protestpunkt behauptete, der geistliche Realschuldirektor Gremelsbacher habe im Schülergottesdienst, dem auch Erwachsene beiwohnten, von der Kanzel herunter ausgeführt: Halbe Christen seien weniger als gar nichts, und ein halber Christ sei auch, wer die Zentrumspolitik nicht unterstütze. Die Kommission beantragt Erhebungen über die Behauptungen anstellen zu lassen. Auf Grund der Erhebungen erachtete die Wahlprüfungskommission nur die Beschwerdepunkte, die sich auf den Isolierraum beziehen für begründet. Sie hielt diese Beschwerden aber für derart schwerwiegend, daß sie den Antrag stellte, die Wahl für **ungiltig zu erklären.**

Abg. Zehrenbach (Ztr.) erklärte sich unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 47 der Wahlordnung mit dem Antrage einverstanden.

Der Antrag der Kommission wurde hierauf angenommen und damit die Wahl des Abg. Wiedemann (Ztr.) Bruchsal-Stadt für ungiltig erklärt.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung Freitag ½10 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation, die Fleischteuerung betr.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 25. Jan. Herr Hofdiakonus Dr. **Frommel** dahier erhielt, wie man der Bd. Pst. schreibt, einen Ruf als **Hofprediger** und **Mitglied des Kirchenregiments** nach **Meiningen**, hat aber diesen Ruf **abgelehnt**. Der begabte Prediger bleibt also dem Dienst der badischen Kirche erhalten. — Pfarrer Matthias **Hagen**, der im vorigen Jahr auf 6 Jahre zum Pfarrer der Gemeinde **Vörstetten** (b. Freiburg) ernannt worden war, ist jetzt von der Kirchengemeindeversammlung **endgiltig gewählt**.

* **Mannheim**, 25. Jan. Ueber den **Ausstand** beim **Stahlwerk Mannheim** erfährt der M. G.-A., daß die Verhandlungen zwischen der Lohnkommission der Arbeiter und der Direktion noch im Gange sind. Der Ausstand ist nicht wegen Lohndifferenzen erfolgt, sondern wegen der **Bezahlung der Ueberstunden**. Maßregelungen von Arbeitern, wie behauptet wurde, sind seitens der Direktion nicht erfolgt. Die Entlassung erfolgte aus anderen Gründen.

* **Heidelberg**, 25. Jan. Der **Neckar** geht heute stark mit Treibeis. **Die Schiffahrt ist eingestellt.**

⊙ **Offenburg**, 25. Jan. Gestern abend fand im Dreikönigssaal ein „**Bunter Abend**" statt, ausgeführt von Mitgliedern des **Karlsruher Hoftheaters**. Dieselben ernteten großen Beifall. Ganz besonders waren es die Lieder von Frl. Rosa **Ethofer** und des Herrn Franz **Keller**, welche das Publikum entzückten.

§ **Kandern**, 25. Jan. Kürzlich wurde hier der von Freifrau **Alberta von Freydorf** gedichtete, schon in Mannheim s. Zt. mit so großem Beifall aufgenommene Einakter „**Eine Viertelstunde in Südwestafrika**" aufgeführt. Die Darsteller gaben sich alle sehr Mühe und legten großes Verständnis für den Inhalt an den Tag. Die Wiedergabe war eine in allen Teilen wohlgelungene und fand freundlichste Aufnahme bei dem zahlreich erschienenen Publikum. — Zu der vor wenigen Tagen in **Offenburg** stattgehabten Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten unserer Soldaten in Südwestafrika, über die wir berichteten, hatte, wie wir noch dem „Ort. Bote" entnehmen, Freifrau **von Freydorf** einen Prolog geschrieben, der durch seine schöne Sprache allseitig lebhaften Beifall fand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar.

][**Kaufmännischer Verein.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, haben die Mitglieder des Vereins auch zu den vom „Deutschen Bankbeamtenverein Karlsruhe" im Gartensaale des Hotel Tannhäuser jeweils abends 8½ Uhr stattfindenden vier Vorträgen des Herrn A. Bergmann freien Eintritt.

Freisinniger Verein.

‡ **Karlsruhe**, 24. Jan. Die gestern abend im Wintergarten des **Tannhäuser** stattgefundene diesjährige Generalversammlung des **Freisinnigen Vereins** war überaus zahlreich besucht. Zunächst erstattete der Vorsitzende, Herr Stadtrat **Dr. Weill**, den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Dasselbe habe an die Energie und Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder große Ansprüche gestellt. Es seien Stadtverordnetenwahlen und Landtagswahlen gewesen, an denen sich die Freisinnige Partei lebhaft beteiligt habe. Nach einem Ueberblick über die Geschichte des Vereins betonte der Vorsitzende die Notwendigkeit des Zusammenstehens aller liberalen Elemente im Kampfe gegen die Gegner von rechts und links. Der Verein habe zahlreiche Versammlungen abgehalten, in denen unter andern die Herren Reichstagsabgeordneten **Dr. Müller-Meiningen**, **Kopsch** und **Dr. Wiemer** gesprochen hätten. Die Mitgliederzahl sei gewachsen, speziell die Landtagswahlen hätten dem Verein einen Zuwachs von etwa 50 neuen Mitgliedern gebracht. Leider hätte der Verein auch Todesfälle zu beklagen, darunter denjenigen des am 24. Dezember v. J. nach langer Krankheit verstorbenen Privatiers und Stadtverordneten **Christoph Ulrich**, in dem die Partei einen überzeugungstreuen, opferwilligen und bewährten Parteigenossen verloren habe. In das neue Vereinsjahr trete man mit dem Wunsche ein, Hand in Hand mit den übrigen liberalen Gruppen zusammen zu arbeiten, damit für den deutschen Liberalismus bessere Tage heraufgeführt würden. Hierauf erstattete der Vereinskassierer, Herr Kaufmann **J. Renk**, den Kassenbericht, der ein günstiges Ergebnis aufwies. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder, nämlich Vorsitzender: Dr. Friedrich **Weill**; stellvertretender Vorsitzender: Stadtrat **Dieber**; Kassierer: Kaufmann J. **Renk**; Schriftführer: Fabrikant H. **Maurer**; Beisitzer: Rechtsanwalt **Frühauf**, Privatier F. **Bock**, Fabrikant O. **Edelmann**, Dr. med. H. W. **Clauß**, Drehermeister **Imle**, Kaufmann A. **Kühn** sen., Dekorationsmaler Karl **Lacroix** und Architekt **Baum**.

Nachdem Herr Stadtrat **Homburger** dem Vorstand für seine unermüdliche Tätigkeit den Dank der Mitglieder ausgesprochen hatte, hielt an Stelle des durch plötzliche Erkrankung leider verhinderten Herrn Rechtsanwalts Max Oppenheimer, Herr Rechtsanwalt Dr. **Friedmann** einen formvollendeten und wirkungsvollen Vortrag: **Streifzüge durch die deutsche Gerichtsorganisation.** Er behandelte zunächst die Zivilgerichte, unter ihnen die besonderen Gerichte (Gewerbegericht, Gemeindegericht, Kaufmannsgericht) und die allgemeinen Gerichte und erläuterte an der Hand von praktischn Fällen die Kompetenz der einzelnen Instanzen. Besonders interessant erwies sich die Darstellung der Organisation der Strafgerichte unter Berücksichtigung praktischer Erfahrungen und der in Aussicht stehenden Strafprozeßnovelle. Die Anwesenden folgten dem einstündigen Vortrag mit gespannter Aufmerksamkeit und zeichneten den Redner mehrfach durch lebhaften Beifall aus. Eine anregende **Diskussion** folgte dem Vortrag und gab dem Referenten Veranlassung zu einem Schlußwort, worauf der Vorsitzende nach 11 Uhr mit einer Aufforderung, neue Anhänger für die freisinnige Sache zu gewinnen, die animiert verlaufene Versammlung schloß.

Vermischtes.

* **Neustadt a. H.**, 24. Jan. Wegen eines am 30. November auf die Frau des Gastwirts Schneider im benachbarten **Maikammer** verübten **Raubanfalles** befand sich gestern das Untersuchungsgericht Landau am Tatort und **konfrontierte** dort den in Landstuhl verhafteten **mutmaßlichen Täter**, den Schuhmacher Ludwig **Diener** aus Pirmasens, mit verschiedenen Personen, die in ihm den seinerzeit aus der Wirtschaft Schneider flüchtenden Fremden wieder erkannten. Auch die überfallene Wirtin, der er die Geldtasche entreißen wollte, nachdem er die erschreckte Frau durch Schläge auf den Kopf zu betäuben versucht hatte, bezeichnete lt. „Frkf. Ztg." den Vorgeführten als den Täter. So in die Enge getrieben, gab er das Leugnen schließlich auf und **gestand die Tat** ein.

hd **Karthaus** (b. Danzig), 25. Jan. (Tel.) Beim **Fischen** auf dem **Radaune-See** sind die **Brüder** Franz und Joseph Propidlowski aus Stendsitz **ertrunken**. (L.-A.)

= **Straßburg**, 25. Jan. Am nächsten **Sonntag** finden in den Reichslanden **38 sozialistische Versammlungen** zu Gunsten des **allgemeinen, direkten Wahlrechts** zum **Landesausschuß** statt.

= **Brieg**, 25. Jan. (Tel.) Der **erste normale Bahnzug** der **Simplonbahn** fuhr **heute früh** 8,46 von Brieg ab und erreichte 9,33 die Südstation **Iselle**. Der Zug bestand aus Lokomotive und vier Wagen. Die Fahrt vollzog sich ohne Zwischenfall bei angenehmen Temperaturverhältnissen.

= **Lyon**, 25. Jan. (Tel.) Der **Untersuchungsrichter** unterzog **die beiden Mörder** des Genfer Architekten **Durel** einem neuen eingehenden **Verhör**; es scheint, daß dieselben einen **dritten Mitschuldigen** haben, der ein **Pariser Handelsmann** sein soll.

hd **Eltville**, 25. Jan. (Tel.) Der Rechtsanwalt und Notar **Lossen**, bei dem vor einigen Tagen **Aktenstücke beschlagnahmt** wurden, ist heute **verhaftet** worden. Man bringt die Verhaftung mit dem **Konkurs** einer **Eltviller Firma** in Zusammenhang, wo Lossen **Konkursverwalter** ist.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam**, 25. Jan. Der **Kaiser besichtigte** heute vormittag 10 Uhr die **Leibkompagnie** und die **5. Kompagnie** des **1. Garderegiments** zu Fuß. In der ersteren ist **Prinz August Wilhelm Leutnant**, in der letzteren **Prinz Eitel Friedrich Hauptmann**. Sodann fand **Parademarsch** des ganzen Regiments statt. Nachher nahm der **Kaiser** an dem **Frühstück** des **Offizierkorps** teil.

hd **Straßburg**, 25. Jan. Wie zuverlässig verlautet, wurde **Ministerialdirektor Mandel**, welcher bisher der Abteilung des Ministeriums des Innern angehörte, zum **Unterstaatssekretär des Innern** ernannt. Staatssekretär **von Köller**, der bisher die Abteilung des Innern leitete, übernimmt an Stelle des verstorbenen Unterstaatssekretärs von Schraut das **Portefeuille der Finanzen**. Ministerialrat **Keltemann** verblieb in der Abteilung der Finanzen und wird **Ministerialdirektor**.

hd **Straßburg**, 25. Dez. Gegen den früheren Straßburger Polizeikommissar **Stephany** ist ein **Steckbrief** wegen **Unterschlagung** erlassen worden. Vermutlich handelt es sich um **Unterschlagung von amtlichen Akten**, welche **Stephany** bei Herstellung seiner bekannten **Enthüllungsbroschüre** benutzt hat. Frkf. Ztg.

= **Paris**, 25. Jan. „Petit Parisien" meldet, daß die **deutsche Admiralität** dem **französischen Marineattachee in Berlin de Suny** und dem **französischen Schiffsbauingenieur Fortant** erlaubt habe, die kaiserlichen **Schiffswerften** zu **besichtigen**. Die beiden **französischen Delegierten** werden am **29. d. M.** in **Stettin eintreffen**.

= **Paris**, 25. Jan. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Senator **Clemenceau** eine **neue Gruppe** bilden wolle, deren **Obmann** er selbstverständlich sein werde. Der „**Figaro**" wisse, daß die **Gruppe Clemenceaus** eine **Politik** verfolgen werde, welche sich von der unter der Führung **Combes** stehenden **demokratischen Linken** in manchen Punkten **unterscheiden** werde. Die **Preßfehde**, welche **Clemenceau** jüngst gegen **Jaures** und gegen **Herve** geführt hat, lasse vermuten, daß er **jede Solidarität** mit dem **internationalistisch** gefärbten **äußersten Flügel** des **Combischen Blockes abschütteln** werde.

= **Brüssel**, 25. Jan. Der **Kardinal Erzbischof** von **Mecheln**, **Goossens**, ist in vergangener Nacht **gestorben**.

= **Brüssel**, 25. Jan. In der **Nachlaßangelegenheit** der verstorbenen **Königin** der **Belgier** hat der **Kassationshof** die **Berufung** der **Prinzessin Stefanie** und Genossen **abgelehnt** und **endgültig** die von dem **gegnerischen Anwalt** aufgestellten **Thesen angenommen**.

hd **Tanger**, 25. Jan. Gestern trafen in **La Rache** insgesamt **vier Schnellfeuergeschütze** ein, die der **Sultan** nach **Udza** zur **Bekämpfung** des **Präsidenten** entsenden soll.

L. **Peking**, 24. Jan. In der **Provinz Petschili organisieren** die **Reformer** wieder in auffallender Weise **patriotische Gesellschaften**. Die **Ausländer** werden von den Chinesen in feindseliger Weise als „fremde Teufel" **beschimpft**. Der **Vizekönig Yuanschikai** sucht die fremdenfeindliche Bewegung **einzudämmen**.

hd **Newyork**, 25. Jan. Der **Dampfer** „**Valenzia**" ist anscheinend **verloren**. Bis jetzt sind **nur 15 Personen gerettet**.

In New-Orleans ist das **deutsche Kriegsschiff** „**Bremen**" mit **gelbem Fieber an Bord** angelangt.

Fürst Bülow über die Sozialdemokratie.

hd **Berlin**, 25. Jan. Im **Herrenhause** stand heute auf der Tagesordnung die **Interpellation**: „Ob die preußische **Regierung** glaube, die **Sozialdemokratie** mit den **bestehenden gesetzlichen Mitteln** bekämpfen zu können?" Nur begründet wurde dieser Antrag durch den Grafen **Eulenburg** im Hinblick auf die neuesten Vorgänge.

Ministerpräsident Fürst **Bülow** erwiderte, er halte **vorläufig** eine **Verstärkung** der **Machtbefugnisse** der **Regierung** für **nicht notwendig**, aber werde von den **gesetzlich zustehenden Befugnissen entschiedenen Gebrauch** machen und eine **Tyrannei der Straße nicht** dulden. Die **Entscheidung** darüber, in **welchem Augenblick** die **Regierung** mit **anderen Vorschlägen** an die gesetzführenden Körperschaften herantreten sollte, müsse ihr **selbst** überlassen bleiben. Die **Presse** sollte eine **Einigung der bürgerlichen Parteien fördern**, da die **Zeit zu ernst** sei, um einander zu **befehden**. Die **bürgerlichen Parteien** hätten indes für die **Förderung der Einigung nichts getan**, sondern sogar noch **Wahlbündnisse mit den Sozialdemokraten abgeschlossen**.

Im Gegensatz hierzu müsse die **Parole** lauten: **Gegen die Sozialdemokratie!** Er würde sich **stets bemühen**, ein **Zusammengehen** zwischen den **bürgerlichen Parteien unter einander** und **mit der Regierung zu fördern**. Er werde die **Sozialdemokratie stets bekämpfen, soweit dies in seiner Macht** stehe.

Zur Krankheit des Großherzogs von Luxemburg.

= **München**, 25. Jan. Das Großh. **luxemburgische Hofmarschallamt** gibt bekannt: Unter **Bezugnahme** auf einen Artikel der „Münchener Neuesten Nachrichten", wonach die **Erkrankung** des **Großherzogs von Luxemburg** durch **Impfung mit verdorbener Lymphe** hervorgerufen worden sei, sehen wir uns zu folgender **offizieller Erklärung** veranlaßt:

Am **5. Januar** wurden **außer** dem **Großherzog** mit der **gleichen Lymphe** geimpft die **Großherzogin und etwa 9 Personen** des Hofstaates. Bei **allen** nahm der **Impfprozeß** einen durchaus **normalen Verlauf**. Bei **drei anderen** mit **anderer Lymphe** in einem **späteren Termin** geimpften Personen trat eine **leichte Entzündung am geimpften Arme** auf, welche in **2—3 Tagen behoben** war. Es steht daher mit **absoluter Sicherheit** fest, daß die **Lymphe**, mit welcher der **Großherzog** geimpft wurde, in **keiner Weise verdorben** gewesen sein kann. Wenn auch das **anfängliche leichte Unbehagen des Großherzogs** ärztlicherseits **als** mit der **Lymphe möglicherweise zusammenhängend** betrachtet wurde, zeigte der **spätere Verlauf der Krankheit zweifellos**, daß dieselbe **nicht** auf den **Impfprozeß zurückgeführt** werden kann.

Zu den Wahlen auf Kreta.

= **Athen**, 24. Jan. Die **griechische Presse tadelt einstimmig** das **Verhalten des italienischen Generalkonsuls** in **Canea** und **behauptet**, er trage die **Schuld** an den **Ruhestörungen**, die in dem **italienischen Ueberwachungsgebiete** auf **Kreta** vorgekommen seien, während doch die **Wahlen** in den **anderen Ueberwachungsgebieten** sich in **Ruhe vollzogen** hätten. **Italienische Soldaten** hätten **zwei Kreter getötet** und **fünfzehn verwundet**, und **dadurch** sei es gekommen, daß kürzlich ein zum **Schutze der Wahlurnen** kommandierter **italienischer Soldat**, wie gemeldet, **ermordet** wurde. In **ganz Kreta** sind, wie die Blätter melden, **48 regierungsfreundliche** und **25 oppositionelle Ortsvorsteher gewählt** worden.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 25. Jan. In der gestrigen Sitzung der **Konferenz** verlas zunächst der **Herzog von Almodovar** ein **Telegramm des Königs**, worin er der Konferenz für die telegraphischen **Glückwünsche** zu seinem **Namenstage dankt** und den Wunsch ausspricht, **Gott** möge die **Arbeiten** der **Konferenz fruchtbar** werden lassen, so daß der **Friede**, die **Wohlfahrt**, der **Fortschritt** der **Welt erhalten** bleibe.

Darauf wurde die **französische Uebersetzung** der vorgestern von dem **marokkanischen Vertreter** gehaltenen Rede verlesen. Danach betont derselbe u. a., der **Zweck** der **Konferenz** sei die **Beratung von Reformen** in **Marokko**, bei **Aufrechterhaltung** der **Unabhängigkeit** von **Marokko**, der **religiösen Gesetze** und der **einheimischen Sitten**. Speziell zu **prüfen** wäre: 1. die **Organisation** der **Polizeimacht** in den **Hauptplätzen**, von wo man schrittweise im ganzen Reich vorzudringen hätte; 2. **Verbesserung** des **Finanzwesens**, **Unterdrückung** des **Schmuggels** im **allgemeinen** und der **Einfuhr von Kriegs-** und **Jagdwaffen** ohne scherifischen **Befehl**; 3. Kurs der **marokkanischen Valuta**; 4. Eintreibung der **Bodensteuer** von Marokkanern und **Schutzuntertanen**; 5. **neue Einnahmen** und Errichtung einer **Bank**; 6. Anwendung der Bestimmungen des **Madrider Vertrags**; 7. Frage der Leitung öffentlicher **Verbesserungen** in den **Häfen** und anderwärts.

Die **Konferenz nahm** sodann **die 5 ersten Artikel** des **Reglements zur Unterdrückung** des **Waffenschmuggels** in der von der **Kommission** beratenen **neuen Fassung an** und beriet **die weiteren Artikel**, die mit verschiedenen **Abänderungen angenommen** wurden. Der **letzte Artikel** bestimmt, daß die Anwendung des **Reglements** in den **Grenzgebieten Algeriens** ausschließlich **Angelegenheit Frankreichs** und **Marokkos** bleibe, während im **Riff** und den **Grenzgebieten Spaniens** die Anwendung des Reglements ausschließlich **Angelegenheit Spaniens** bleiben soll.

Heute nachmittag um drei Uhr wird eine **Kommissionsversammlung** stattfinden, in der lediglich die Frage der **Steuereingänge** in Angriff genommen werden soll.

= **Algeciras**, 25. Jan. **Artikel 3 und 4** des **Reglements** über den **Waffenschmuggel** sind **geteilt** worden und heißen **jetzt 3—6**. Sie wurden auch abgeändert, um die **Bestimmungen genauer** zu **präzisieren** und eine denkbar zuverlässige **Garantie** zu schaffen. **Artikel 14** (Artikel 12 des Hauptentwurfs) ist dahin **abgeändert** worden, daß die **konfiszierten Waren** nach **3 Tagen vernichtet** werden sollen. Jedoch wollen die **Marokkaner** erst die **Genehmigung des Magzhen** einholen.

= **Paris**, 25. Jan. Der **Herzog** von **Almodovar** erklärte dem Spezialkorrespondenten des „**Matin**", daß die **Erörterungen** über den **Waffenschmuggel** ohne jeden Zwischenfall **glatt vor sich** gingen. **Allgemein** bestehe der **Wunsch**, die **Arbeiten** der Konferenz zu beschleunigen.

Heute werden sich die Konferenzmitglieder zu einer **nicht offiziellen Sitzung** vereinigen, um die **Steuerfrage** in Angriff zu nehmen.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 25. Jan. (Amtlich.) Wie neulich gemeldet, hatte sich **Cornelius**, der seit **Dezember** im **Tirasgebirge** sitzt, dem ihm drohenden **Angriff** des Leutnants **von Crailsheim** zu **entziehen** gewußt und am **13. Januar** einen **Vorposten** bei **Umub**, nördlich von Bethanien **überfallen**. Die in **Bethanien** stehende **5. Kompagnie** des **Feldregiments 2** unter Oberleutnant **von Wittenburg** nahm ihm damals den **größten Teil des Viehes wieder ab** und **verfolgte ihn** in der Richtung auf **Geimusis**. Die **Abteilung** des Leutnants **von Crailsheim** und ein Teil der 4. Kompagnie des Feldregiments 2 unter Leutnant Freiherr **von Stein** schlossen sich ihr **unterwegs** an.

Am **19. Januar** früh **gelang es**, den **Gegner** in den **Tirasbergen** in der Gegend von **Aribamsas** zum **Kampfe** zu stellen. Er führte über **100 Gewehre** und war außerdem von **zahlreichen nicht mit Gewehren ausgerüsteten Kriegern** begleitet. Nach **dreistündigem Gefecht** wurde **Cornelius** in die **Flucht geschlagen**. Er ließ **12 tote Hottentotten** und **Hereros**, darunter einen **Hererokapitän** auf dem Platze. Eine Anzahl **Gewehre** und **Großvieh** wurde **erbeutet**. Auf **deutscher Seite** sind **3 Mann gefallen** und **drei verwundet** worden. Der geschlagene **Gegner floh** in **nordwestlicher Richtung** und wurde durch die **5. Kompagnie** des Feldregiments 2 bis **Korais** verfolgt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Polen.

hd **Lodz**, 25. Jan. Gestern abend wurde in der Srednastraße der **Industrielle Krakowski**, als er seine **Fabrik verließ**, durch **zwei Unbekannte erschossen**.

hd **Posen**, 25. Jan. Der „Dziennik Poznonski" meldet: Eine **Schwadron russischer Dragoner aus Wloclawek** erschien in **Piotrkowo** unmittelbar an der **preußischen Grenze**, wo sie eine **Reihe russisch-polnischer Rittergutsbesitzer verhafteten**. Die **Dragoner** streifen das **Grenzgebiet** weiter ab. Frkf. Ztg.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Irkutsk**, 24. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Station **Zima** war von **Revolutionären besetzt**. Eine dorthin entsandte **Truppenabteilung** nahm die **Hauptschuldigen** fest, ausgenommen die eigentlichen Führer der Revolutionäre, denen es gelungen war, zu **entfliehen**, und stellte die **Ordnung** wieder her.

= **Batum**, 24. Jan. Der **Eisenbahnverkehr** ist wieder **hergestellt**.

hd **Odessa**, 25. Jan. Meldungen aus **Bessarabien zufolge** dauert die **Gährung** unter den **Bauern** dort fort. Die Stadt Komrat befindet sich im Aufruhr. Die dortigen Truppen reichen zur Wiederherstellung der Ordnung nicht aus, sodaß **Infanterie** zu ihrer **Verstärkung** abgesandt wurde L.-A.

hd **Odessa**, 25. Jan. Wegen des **Höllenmaschinen-Attentats** auf die **Gendarmerie** wurden die **Mitglieder** der **Arbeiterdelegierten**, sowie sämtliche **Komiteemitglieder** der **Arbeiterverbände verhaftet**.

Zur vollständigen **Unterwerfung** der **Bauernunruhen** in **Bessarabien** ist **General Knoll** mit einer **größeren Truppenmacht** dorthin abgegangen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Ueber dem norwegischen Meer ist eine tiefe weit nach Süden hin ausgebreitet Depression erschienen und hat den hohen Druck, der gestern noch Mitteleuropa bedeckte, nach dem Innern Rußlands verdrängt. Am Morgen herrschte im Binnenland noch bei vorwiegend heiterem Himmel strenger Frost, im Nordseegebiet wehten stürmische Südwestwinde. Wärmeres und bewölktes Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 25. Jan. Abgegangen am 24.: „Hohenzollern" von Marseille, „Schleswig" von Alexandrien, „Kaiser Wilhelm der Große" von Cherbourg, „Gneisenau" von Penang, „Prinz Eitel Friedrich" von Port Said, „Preußen" von Shanghai, „Norderney" von Coruna, „Bayern" von Antwerpen, „Kaiser Wilhelm der Große" von Southampton; passiert am 24.: „Rhein" Dover, „Roland" Quessant; angekommen am 24.: „Scharnhorst" in Antwerpen, „Crefeld" in Antwerpen, „Brandenburg" in Bremerhaven, „Hannover" in Galveston, „Zieten" in Penang, „Prinzeß Irene" in Newyork, „Prinz Heinrich" in Antwerpen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung • Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Vergebung von Verputzarbeiten.

Für den Neubau des **Leihhauses** sollen die Verputzarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. 1395

Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem stadt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, einzusehen.

Angebote sind bis zum **Freitag, den 2. Februar d. J., nachmittags 5 Uhr,** dem Schluß der Ausschreibung, daselbst abzugeben.

Karlsruhe, d 24. Januar 1906

Städt. Hochbauamt.

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben wird aus dem Nachlaß des Steindruckers **August Schneuerpfug** von hier das unten beschriebene Grundstücksanwesen der Erb- u. Gemeinschaftsauseinandersetzung wegen am

Dienstag den 30. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftsräumen, **Kaiser-Allee 151** II hier, öffentlich versteigern und zwar:

Lgb. Nr. 4723.
1 ar 68 qm Gelände mit darauf stehendem, an der Rheinstraße hier Nr. 47 gelegenen 2stöckig. Wohnhaus, geschätzt zu . . . 14 500 ℳ

Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen im Geschäftszimmer des Notariats eingesehen werden. 1087.2 2

Karlsruhe, den 16. Januar 1906.

Gr. Notariat VII.
Schitterer.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die **Franz Schweigert Erben zu Baden** lassen am

Donnerstag den 1. Februar 1906, nachmittags 1/2 4 Uhr

im Geschäftszimmer des Großh. Notariats I dahier der Teilung wegen folgendes Anwesen öffentlich versteigern und werden den Zuschlag dem höchsten mindestens den Anschlag von 60 000 Mark erreichenden Gebote unter den in der Kanzlei des Notariats Langestraße 51 III zur Einsicht der Interessenten aufliegenden näheren Bedingungen, die äußerst günstige sind, erteilen:

Lagerbuch Nr. 2136a: 9 a 88 qm Hofraite mit daraufstehenden zweistöckigen Wohnhause mit teils Balken- teils Schienenkeller, einer Dachwohnung, einer einstöckigen Remise und einem einstöck. Bienenhaus an der Fremersbergstraße.

In dem Hause wird seit Jahren ein **Kaufgeschäft** betrieben.

Baden-Baden, 16 Jan. 1906.

Großh. Notariat I:

443a 2 2 **Ketterer.**

Fahrnis-Versteigerung

Die Erben der verstorbenen **Baruch Herz Witwe, Jette geb. Vogel, in Kuppenheim** lassen am

Dienstag den 30. Januar d. J., vormittags 1/2 10 Uhr anfangend,

in der Behausung der Verstorbenen nachgenannte Fahrnisgegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern, als:

Mannskleider, Frauenkleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 1 Rest Wein, 21 Stück alte Silbermünzen vom Jahr 1756 bis 1845, 24 Stück alte Goldstücke, darunter vom Jahr 1723, eine Partie altes Silber und Silbergeschirr, verschiedene goldene Ringe und Armbänder, 3 Brillantringe, Küchengeschirr mit Herd und sonst verschiedener Hausrat 588a.3.2

Kuppenheim den 22. Januar 1906.

Das Ortsgericht.
Stemmle.

Spielberg.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert am **Dienstag den 30. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr** im Farrenhof einen fetten Rind farren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Spielberg, 22. Januar 1906.

Der Gemeinderat:
Höfel, Bürgermeistr.

470a Höfel, Ratschrbr.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben werden aus dem Nachlaß der Jakob Drollinger Kaufmanns Wwe., Johanna Jakobina geborene König von Knielingen die nachbeschriebenen Grundstücke der dortigen Gemarkung am

Mittwoch, 7. Februar 1906, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigert, nämlich:

1. Lgb. Nr 67 = 5 a 63 qm Hofraite, worauf ein 2stöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Anbau mit Stall u. Schweineställen und eine querstehende Scheuer mit Stall und Schopfen steht, geschätzt zu . . . . . 13000 M.
2. Lgb. Nr. 175 = 11 a 63 qm Hausgarten im Bipplesgarten, geschätzt zu . . . . . 1600 M.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inzwischen im Amtszimmer des Notariats, Kaiser-Allee Nr. 151, 2 Stock, hier, eingesehen werden. 1449

Karlsruhe, den 20. Januar 1906.

Gr. Notariat VII.
Schitterer.

Haus-Verkauf.

Die Gemeinde **Ispringen** hat ein in schönster Lage des Ortes, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt gelegenes Anwesen (bisheriges Schulhaus) gegen bar zu verkaufen. Unter Umständen können auch Vergünstigungen gewährt werden. Das Gebäude ist massiv und im Jahre 1887 gebaut worden, und hat folgenden Beschrieb:

Lgb. Nr. 318a:

Hofraite	5 ar	95 qm
Hausgarten	1 „	45 „
Wiese	9 „	22 „
Steinriegel	1 „	87 „
Zus	18 ar	49 qm

Auf der Hofraite steht:
a) ein 2stöckiges Wohnhaus (Schulhaus mit gewölbtem Keller;
b) ein 1stöckiger Abort.

Das Anwesen eignet sich als Wirtschaft, Villa, Pension, u. a. bemerkt wird, daß dieses freisteht, ohne von Nachbarn belästigt zu werden, mit Oefen und Wasserleitung praktisch eingerichtet ist.

Etwaige Liebhaber wollen sich bis spätestens **1. Februar d. J.**, mündlich oder schriftlich beim Gemeinderat hier melden, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Ispringen, 24. Januar 1906.

Der Gemeinderat.
Benz.

698a.2.1 Ratschr. Daub.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Donnerstag, 1. Februar 1906, mittags 12 Uhr,

in der **„Marxzeller Mühle"** zu Marxzell aus den Distrikten **Mittelberg, Großklosterwald und Oberklosterwald** mit Abfuhr nach den Stationen Etzenroth, Marxzell und Frauenalb der Albthaleisenbahn:

Nadelholz: 24 Stämme IV., 75 Stämme V., 4 Klötze III. Kl., 57 Baustangen I., 2529 Baustangen II. Kl., 1419 Hagstangen, 537 Baumpfähle, 1588 Hopfenstangen I., 1067 dto. II., 2343 dto. III., 2225 dto. IV. Kl., 4210 Rebstecken u. 3195 Bohnenstecken. 79 Ster meist buchenes Scheit- und 157 Ster Laubholzprügelholz, 78 Ster Nadelholzprügel und 1253 meist gemischte Normal- und Prügelwellen.

Die Forstwarte **Kratz** (Mittelberg), **Blöth** (Metzlinschwand) und **Kunz** (Schielberg) geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Samstag, 3. Februar 1906, mittags 12 Uhr,

im Gasthaus zur „Bellevue" zu Marxzell aus dem Distrikt **Unterklosterwald**, unmittelbar bei Station Marxzell der Albthaleisenbahn:

22 Eichenklötze I., 30 dto. II., 45 III., 5 IV. Kl., 265 Ster buchenes, 163 Ster eichenes Scheit- und Klotzholz, 115 Ster buchenes, 118 Ster eichenes, 5 Ster forlenes Prügelholz, 2550 gemischte Laubholz- und 1417 eichene Wellen.

Domänenwaldhüter **Knoll** in Pfaffenroth zeigt das Holz auf Verlangen vor. 699a.2 1

Ablösungs-Briefmarken,

Stücke zu 2, 3, 5, 10 u. 20 Pfennig, werden in kleineren Partien abgegeben.

Angebote unter Nr. B2699 an die Exped. der „Bad. Presse" sofort erbet.

Linkenheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Linkenheim** versteigert am

Dienstag den 30. Januar

aus ihrem Rheinwald:

36 Stück Eichen v. 0,51—3,26 Festm.
140 „ Pappeln v. 0,32—1,91 „
3 „ Bellen
1 „ Aspe
3 „ Ahorn
6 „ Eschen
1 „ Erle
2 „ Maßholder
2 „ Wildbirnbäume
1 „ Nußbaum
1 „ Birnenbaum
16 „ Ruschen 664a.2.1
4 Ster Nutzholz
ca. 25 Akazien-Wagnerstangen.

Zusammenkunft um 1/2 1 **Uhr** im Holzhiebschlag.

Der Gemeinderat.
Schneider, Bürgermeister.

Diedelsheim.

Stammholz-Versteigerung.

Am Montag 29. Januar d. J., vormittags 11 Uhr,

werden im Gemeindewald **Diedelsheim:**

64 Eichen II. bis V. Klasse
10 Buchen I. Klasse
3 Birken III. Klasse
1 Esber
1 Esche
18 Wagnerstangen und
4 Ster eich. Nutzholz

gegen bare Zahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim „grünen Hof". 652a 2.1

Diedelsheim, 23. Januar 19 6.

Gemeinderat.
Schmittgall, Bürgermeister.
vdt. Häfele.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Schopfheim** versteigert

Donnerstag den 1. Februar 1906, morgens 10 Uhr

im Rathause zu Weitenau

aus den Domänenwaldungen „Buchwald" und „Henschenberg":

2 Buchen, 8 Eichen III. u. IV. Klasse, 13 Fichtenstämme III. bis V. Kl., 65 Stück fichtene Baustangen I. u. II. Kl., 725 Stück dito Hopfenstangen I. u. II Kl., 920 Stück dito Hopfenstangen III. und IV. Kl., 1385 Stück dito Rebstecken, 550 Stück dito Bohnenstecken, 6 Ster eichenes Rebstockenholz; 54 Ster buchenes, 33 Ster eichenes, 14 Ster forlenes Scheitholz I. bis III. Kl., 36 Ster buchenes, 22 Ster eichenes, 38 Ster Nadel-Prügelholz I. u. II. Klasse, 2240 Stück buchene, 275 Stück eichene und 275 Stück forlene Normalwellen; 23 Haufen gemischtes Reisholz, sowie 4 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter **Länger** in Weitenau zeigt das Holz vor und fertigt Listenauszüge. 682a.2.1

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20 12

Pius Kugler, Käselager, Ziemetshausen (Schwaben).

1905er Legehühner

ital. Rasse, jetzt schon fleiß. eierleg., bel. Farben, gar. leb. Ank., frco. überall per Nachn.: 12 St. mit Hahn Mk. 21, 6 St. mit Hahn Mk. 13. Frau **B. Margulies, Buczacz**, pr. Dziedizc 2 (Schles.) 690a

E. 434 Ettlingen

Bitte Brief postlagernd unter gewünschter Chiffre abzuholen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Otto **Büche**, Architekt hier, Essenweinstraße 16, wurde am 18. Januar 1906, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl **Burger** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1906 einschließlich bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Freitag den 16. Februar 1906, vormittags 10 Uhr**, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr**, vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 19. Januar 1906.

Thum, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters **Karl Schmidt** in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 18. ds. Mts. aufgehoben.

Karlsruhe, den 19. Januar 1906.

Thum, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Schwenningen 11.9 württ. 1021a Schwarzwald. **Hôtel Rössle**

5 Minuten vom Bahnhof. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Bäder. Zivile Preise. Gratis-Omnibus an den Hauptverkehrszügen.

Besitzer: **J. G. Pfisterer.**

Kapital-Gesuch.

3000 4000 Mk. werden von einem hiesigen Geschäfte bei prima Sicherheitsleistung **aufzunehmen gesucht.** Das Kapital wirft 10—12% Dividend ab.

Offerten unter Nr. B2700 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Benzinmotor,

2 PS., stehende Konstruktion, mit magnetelektrischer Zündung, im Auftrag zu **verkaufen.**

Friedr. Siefermann, mech. Werkstätte,

B2704.3.1 **Karlsruhe**, Essenweinstraße 22.

Bilz

Naturheilanstalt Dresden-Radebeul. 5 Ärzte. Prospekt frei.

Infolge der mild. Lage (Sächs. Nizza) zu

Winterkuren

besonders geeignet. 013a.10 2

Von **Lacto Ei-Pulver** (Ersatz für Ei) ersetzt der Inhalt eines Beutels

4 Eier zu 15 Pfennig.

Vorzügl. für Mehlspeisen, Kuchen, Klöße 2c. 8644a14.14

Gebrüder Schradelseker, Horchheim bei Worms.

Butter! Honig! je 10 Pfd.-Kolli postfr. g. Nachn. tgl. frische, naturr. Kuhm.-Süßr. Butter 10 Pfd. Mk. 7, fst., naturr. Bienen-Lindenblüten-Honig 10 Pfd Mk. 4, z. Pr. 5 Pfd. Butt. u. 5 Pfd. Hon. Mk. 5.50 lief. **S. Kollers Exporthaus** in **Buczacz 6** (via Breslau). 691a

Hühner beste Eierleger **Rassegeflügel** div. Art **Zuchtgeräte** 2c. bill. Interessanter illustrierter Katalog grat.

Hefner, Geflügelp., **Hainstadt** 34 (Baden). 910a*

Verloren

Mittwoch nachmittag 1/4 4 Uhr ein **Portemonnaie mit Inh.** von der Erbprinzenstr. über den kath. Kirchenplatz, Ritter-, Erbprinzen-, Garten-, Lamm-, Krieg-, Ettlingerstr. B2745

Abzug. geg. gute Belohnung **Erbprinzenstr. 25** im Laden

Oelkuchen, Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Glucose, Kälbermehl billigst bei **K. Baumann, Akademiestr. 20, Karlsruhe.**

Eier-Abschlag

Prima 144

große Koch-Eier, garantiert gut, per Stück 5 1/2 Pfg.

Fr. W. Hauser We.

Erbprinzenstraße 21.

Die größte Dampf-Hochseefischerei Deutschlands, die

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee"

Filiale 9621a

Strassburg i. E.

Meisengasse 1

versendet täglich aus eigenen Fängen in lebendfrischer Qualität: alle Sorten Seefische, ferner geräucherte u. marinierte Fische, sowie Fischkonserven in Dosen. Auf Wunsch wöchentliche Zusendung der Preise, Kochrezepte gratis. 8.3

Wöchentliche Zusendung im Abonnement 8 Pfund Fische auf Wunsch in 1 oder 2 Sorten nach unserer Wahl 4 Mk franko.

Spezial-Preiscourant für Fischkonserven.

Hochwichtig für jed. Lotteriespieler!

Geg. Einsendg. v. 1.60 Mk. Briefm. sende postfrei das soeb. erschien. Buch: **Die Kunst in jed. Lotterie z. gewinnen.** Enthüllte Lotteriegeheimnisse. Wissenschaftl. Begründ. aller Systeme.

F. Schreiner, Straßburg i. E., Zwingerstraße 3. 696a.2.1

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390

Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Repetitions-Kurse

in **Mathematik und Physik** für Schüler höherer Lehranstalten (einzeln oder für einige Schüler gemeinsam) leitet langjährig erfahrener, akademisch geb. Lehrer. Zu erfragen unter Nr. 18899 in der Expedition der „Bad. Presse".

Herr

in hochangesehener Lebensstellung, akademisch gebildet, 41 Jahre alt, Süddeutscher, sucht Lebensgefährtin. Strengste Diskretion. Briefe unter J. W. 41/539a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Heirat.

Ein Fräulein, katholisch, gesetzten Charakters, tadellosem Ruf, zirka 20—30 000 Mk. Vermögen, 21 Jahre alt, wünscht sich mit einem tüchtigen, soliden, hübschen Metzger oder Wurstler-Gehilfen zu **verheiraten;** etwas Vermögen ist erforderlich. Derselbe muß katholisch, im Alter von 25—28 Jahren u. **tüchtig im Geschäft** sein. Offert. unter Nr. B2366 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Heirat

Wegen Gründung eines Geschäftes wünscht tüchtiger, solider Geschäftsmann, 25 Jahre alt, Waise, von besserer Familie, z. Zt. Lo arbeiter, mit einem Fräulein, am liebsten Waise mit Vermögen in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten mit Photographie vertrauensvoll unter **„Ernstgemeint" Karlsruhe postlagernd** erwünscht. B2455

Für meine Verwandte, ev., Wwe., 38 Jahre, mit prachtv. Jungen, größerem Barvermögen, suche ich durch Wiederverheiratung glückliches Heim mit feinem Beamten. Vertrauen gegen Vertrauen. Gefl. Zuschriften mit Lebenslauf und Bild, die sofort zurückgesandt werden, erbeten unter **F. S. hauptpostlag. Karlsruhe.** 660a.2.1

Zu kaufen gesucht.

1 Pritschen- oder Kastenwagen, neu oder gebraucht, sowie

1 älteres Pferd,

welches aber gut im Zug sein muß, wird gegen bar zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter Nr. B2563 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Alte Bleiröhren

werden zu hohem Preis zu **kaufen gesucht.** Offerten an **Friedr. Mæyer,** 1454.2 1 Gartenstraße 8.

Tisch,

einfacher, 4bein., ca 1 m breit, zu **kaufen gesucht.** Off. m. Preisang. an d. Exped. d. „Bad. Presse" u. B2718.

1 Pensionshaus

mit 20 Betten und vollständiger Einrichtung, sehr schön gelegen, in einem der bestbesuchten und ältesten Luftkurorte des bad. Schwarzwaldes ist **zu verkaufen.**

Anfragen vermittelt unt. Nr. 661a die Expedition der „Bad. Presse".

Pianino,

gespielt, gut renoviert, zu **Mk. 180.—,** 876.3.3

Tafelklavier

zu **Mk. 70.—,** beide zum Lernen ganz gut geeignet, haben abzugeben

Hack & Co., Schloßplatz 14.

Automobil

muß zu jedem annehmbaren Preis **verkauft** werden. 8.3

Gefl. Anfragen unter Nr. 635a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wegen Anschaffung eines größeren Wagens **verkaufe** ich mein

Automobil

für den festen Preis von Mk. 1600.

Gefl. Offerten unter Nr. 636a an die „Bad. Presse" erbeten. 3.3

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

In grösster Auswahl!

Komplette Tyroler Anzüge

für Herren und Knaben

sowie **sämtliche Landestrachten.**

Julius Strauss.

Süddeutsche

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telephon 2018.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit. à Kursus 10—15 Mark.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Am 1. Februar beginnen größere Kurse:

Kursus A

für Gewerbetreibende, angehende Kaufleute und Fräulein, welche eine Anfangsstellung im Comptoir suchen.

Dauer: ca. 2 Monate.

1. Deutsch mit Ziffern . . . . . M 10.—
2. Korrespondenz . . . . . „ 15.—
3. Latein . . . . . „ 10.—
4. Einfache Buchführung . . . . . „ 10.—
5. Kaufmännisches Rechnen . . . . . „ 15.—

Material zu allen 5 Fächern M 10.—

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt M 70.— nur M 60.—

Kursus B

für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben.

Dauer ca. 3 Monate.

1. Doppelte oder amerikanische Buchführung . M 15.—
2. Stenographie (Gabelsberger) . . . . . „ 10.—
3. Kaufmännisches Rechnen . . . . . „ 15.—
4. Wechsellehre . . . . . „ 10.—
5. Maschinenschreiben . . . . . „ 15.—
6. Rundschrift . . . . . „ 10.—

Material zu allen 6 Fächern M 15.—

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt M 90.— nur M 80.—

Sprachunterricht

deutsch, englisch und französisch (Honorar mäßig).

Tages- und Abendkurse.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich wiederholt sorgfältig ausgebildetes Comptoirpersonal.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittelung Fahrpreisermäßigung, auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft u. Prospekte bereitwilligst durch den Vorstand

1341 **Paul Glässer.**

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Kaiserstrasse 185

zwischen Herren und Waldstrasse.

Eugen Dahlemann,

Herrenartikel- und Sportmagazin.

Telephon Nr. 1150. 718.2.2

„Zum Kronenfels.“

Empfehle einen vorzüglichen B2730

Mittagstisch von 60 Pfg. an

Ausschank eines ff. Stoffes hellen Exportlagerbieres

wozu freundlichst einladet **J. Vogel, Kronenstr. 44.**

Ava-Zwieback

ist von **Dr. L. Weil, Strassburg,**

amtlich untersucht und **allen Kranken** und **Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen.**

Analyse.

Ava-Zwieback stellt, von hygienischen Gesichtspunkten betrachtet, ein einwandfreies und vorteilhaft geschaffenes Gebäck dar, welches — in Anbetracht des hohen Gehaltes an leichtverdaulichen Nährstoffen, sowie auch der Qualität sämtlicher zur Herstellung verwendeter Materialien, die auch den strengsten Anforderungen der Nahrungmittelbeurteilung entspricht — gleichzeitig als etwas Wohlschmeckendes von hohem Nährwerte anzusehen ist.

Vorzügliches Kinder-Nährmittel

Friedrichsdorfer- und **Vanille-Zwieback.**

Gregor Höflich,

Zwieback-Bäckerei,

Telephon 2012 Karlsruhe Telephon 2012

12 Marienstr. 12, neben Variété-Theater „Apollo“.

6.1 **Versand nach auswärts.** 844.6.1

Ballkleid billig zu verkaufen B2299 Sophienstr. 77, Hth., part | **Zither** billig zu verkaufen B2424 Sophienstr. 77, Hth, part.

1443

Inventur-Ausverkauf

So lange der Vorrat reicht, verkaufe ich einen grossen Posten Schuhwaren, darunter folgende zum Teil weit unter dem Einkaufspreis:

Chevreaux- und Kalbleder-Damen-Stiefel, teils Goodyear-Welt. Mein Preis früher bis Mk. 20.—, jetzt Einheitspreis Mk. **6.90** u. **7.90**

Ein Posten Filz-Damen-Zug- und Schnürstiefel mit Lederbesatz, zum Aussuchen per Paar Mk. **1.90**

Leder-Damen-Hausstiefel, warm gefüttert, mit Pelz-Einfass, hochelegant, jetzt zum Einheitspreis von Mk. **3.95**

Ein Posten Atlas-Damenschuhe in vielen feinen Farben, darunter erstklassige Fabrikate von **98** Pfg. an

Ein Posten schwarze und farbige Leder-Schnür- und Knopfstiefel, Kinder, warm gefüttert, nur gute Qualitäten zum Einheitspreise von **98** Pfg.

Chevreaux- und Kalbleder-Herren-Hakenstiefel, Goodyear-Welt, echt Lammfellfutter. Mein Preis früher bis Mk. 20.—, jetzt Mk. **8.90**

Hochelegante Herren-Hakenstiefel mit Kalblackbesatz, Handarbeit. Mein Preis früher Mk. 14.—, jetzt Mk. **7.90**

Ein Posten Herren-Zugstiefel, Goodyear-Welt, teils Korkzwischensohle. Mein Preis früher Mk. 20.—, jetzt Einheitspreis Mk. **6.90**

Lack- und Gemsleder-Herren-Tanz- u. Halbschuhe, darunter Goodyear-Welt. Mein Preis früher bis Mk. 16.—, jetzt Mk. **3.90, 4.90, 5.90, 6.90**

Ein Posten Knabenstiefel, vorzügliche Fabrikate zum Einheitspreise von Mk. **4.90** p. Paar

Ein Posten **Baby-Stiefel und -Schuhe** in Leder, in vielen Farben, zum Aussuchen . . . . . **48** ₰

Alle Waren, welche dem Inventurausverkauf ausgesetzt sind, tragen auf der Sohle das Zeichen **R. J. A.**

C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.

Rackows Handels-Schule

Frankfurt a. M. Zeil 53.

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Vierteil-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

---

Schlittschuhe

Riemenschlittschuhe

Merkur
Eisperle
Reiher
Silesia
Moskau
Iris
Patria
Globus

1437.3.1 empfiehlt

in großer Auswahl in nur Ia. Qualität

J. Bähr,

Eisenwaren

Waldstrasse 51.

In einer Nacht verschwinden Sommersprossen, gelbe, rote Flecken.

Mitesser, beim Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiß-Crême 1.50 u Seife 0.60 M Viele Anerkennungen. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr 223, G. Schneider, Friß, Herrenstr. 19. Intern. Apotheke, Kaiserstr. 80.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1284 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.2

Mehrere Banken und Geldgeber geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 243. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

30–40000 Mk.

werden auf Ia. Objekt gesucht. Schätzung 125 000 Mk. Vorgang 40000 Mk. Offerten unt. Nr. 643a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.13

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3½, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Poliz., Lebensvers., Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Löhöffel, Berlin, W. 35.** Rückp. 383a.6.5

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß, **wird verschafft.** Strengste Diskretion. Offerten unt. Nr. B2376 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Geld Darlehen gibt reellen Leuten. Verlangen Sie kostenl. meinen Prospekt. Streng reell. 525a* **Pohlmann, Berlin 59,** Pragerstr. 29.

Wirtschaft

in der Nähe von **Karlsruhe** in Zapf, Pacht, event. zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B2363 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke ganzer Anzüge.** 19269.52.4 **J. Metzler.** Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

Stühle

werden dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3.** 887.8.4

Strebs. Herren u. Damen

welche durch praktische Ausnützung der Musestunden ihr Einkommen erhöhen wollen, bietet sich passende Gelegenheit. Keine Agentur. Ausk. völlig grat. 142a

Welt-Reform-Verlag, Dresden 30/28.

Erstklassiger Mineralbrunnen sucht

zum Vertriebe seines berühmten, **rein natürlichen Mineralwassers** für **Karlsruhe i. B.** und Umgebung tüchtigen

Vertreter

unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **„Brunnen“ postlagernd Karlsruhe i. B.** sofort erbeten. 586a.2.2

Eines der ältesten und größten Eisenbahn-Reklame-Geschäfte **sucht einen tatkräftigen**

Vertreter

zur Aufnahme von Aufträgen. 3.3

Offerten unter Nr. 561a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Freiburger **Weingroßhandlung** sucht allerorts

Vertreter

zum Verkauf an Wirte u. Private gegen Provision.

Offerten unter Nr. 640a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Nebenverdienst gesucht

durch Anfertigen v. Abschriften Notenschreiben 2c. Off. unter Nr. B2475 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Nach meiner 4½jähr. erfolgreichen Tätigkeit im Oberelsaß habe ich mich in **Hagenau,** Unterelsaß, niedergelass. **Gebe** bei persönlichem Erscheinen **Rat u. Auskunft in allen Krankheiten und Leiden.** Sprechstunden täglich, außer Sonntag, von 8—12 v., 1—4 n. 9898a

Frau Jespère, Hagenau, Magnetopatin, sogen. Schlaferin

Wirtschaften, Gasthäuser Restaurants, Hotels!!!

Wer solche **kaufen** oder **verkaufen, pachten** oder **verpachten** will, wende sich an das

„Badische Zentral-Bureau“ von **Fritz Oppo, Freiburg i. B.,** Moltkestraße 19, **Telephon 594.**

Liegenschaftsagentur. Auskunfts-Bureau.

Reelle Vermittlung! 115a.16 Strengste Diskretion!

2.2 **Starke** 1387

Pack-Kisten

zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und Anzahl an

J. Kratzer t,

Karl-Friedrichstraße Nr. 32

Gutgehende Bäckerei

mit 4stöckigem, rentablen Wohnhaus mit vollkommener Bäckerei u. Ladeneinrichtung in größerer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens unter günstig. Bedingungen **zu verkaufen.** Anfragen vermittelt unter Nr. 1315 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Günstige Gelegenheit für Warenhäuser und Kaufleute.

In einer sehr aufblühenden **Kreis- u. Amtsstadt** mit nahezu 10000 Einwohnern ist an frequentem Platze in der Hauptstraße ein neuerbautes, 3stöckiges Wohnhaus mit großem zu jeder Branche geeigneten Laden und Comptoir, mit Gas- und Wasserleitung unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Anfragen behufs näherer Auskunft werden zur Weiterbeförderung unter Nr. 510a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Der „Deutsche Bankbeamten-Verein Karlsruhe“ veranstaltet im **Gartensaal** des **Hotel Tannhäuser**, jeweils **abends 8½ Uhr** eine Reihe von

Vorträgen

des Herrn **A. Bergmann,** Dozent der technischen Hochschule hier, und zwar am

26. Januar über: **Kapitel der Abschreibungen;**
2. Februar über: **Fremde Sprachen im Dienste des Kaufmanns;**
9. Februar über: **Wie liest man Bilanzen;**
16. Februar über: **Ein Wort über das kaufm. Rechnen.**

Zum Besuche dieser Vorträge sind unsere Mitglieder seitens des genannten Vereins freundlichst eingeladen und bitten wir, der Einladung Folge zu leisten. 1453

Der Vorstand.

Erklärung.

Von Seiten der „Karnevalgesellschaft Badenia“ sind am 8. und 12. Januar Anzeigen über eine Veranstaltung veröffentlicht worden, deren Inhalt zum Teil derart ist, daß er für den Gesangverein „Liedertafel-Frohsinn“ kränkend und verletzend ist. Wir stehen nicht an, zu erklären, daß wir diesen Anzeigen durchaus fern stehen und ihre Veröffentlichung lebhaft bedauern. 1440

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.

Der Vorstand des Gesangverein Badenia.

Bekanntmachung.

Für die uns bei dem uns so schwer betroffenen Brandunglück in so reichem Maße zu Teil gewordene Hilfeleistung an den Löschungsarbeiten, von seiten der hiesigen beteiligten Feuerwehrkompagnien, behördlichen Beamten und allen sonstigen betätigten Personen, sowie den geehrten Geschäfts-Kollegen und Geschäftsfreunden für ihre uns sofort dargebrachte Anteilnahme und bereitwilliges Entgegenkommen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Hochachtend

Firma Wilhelm Weiss Wwe.,
Zimmergeschäft, Schreinerei, Hobel- u. Sägewerk, Holzhandlung.

Karlsruhe, den 23. Januar 1906. 1460

Freitag früh treffen lebendfrisch ein:

ff. Nordsee-Kabeliau ohne Kopf, bei ganz. Fisch	Pfd.	28 ₰
ff. Nordsee-Kabeliau im Anschnitt	per „	35 ₰
ff. Nordsee-Schellfisch ohne Kopf	„ „	35 ₰
ff. Seelachs	„ „	35 ₰
ff. holl. Angel-Schellfische	per Pfund	25—45 ₰

Rotzungen, Tafelzander, Oſt. Soles, Turbot, Schollen, leb. Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien. Rhein- und Weserſalm.

leb. Forellen	per Pfund	3.50
frisch gew. Stockfische	per Pfund	25 u. 30 ₰
Rheinbackfische	per Pfund	30 ₰

div. Sorten Fischräucherwaren und Marinaden.

Obst- u. Gemüse-Konserven mit 10% Rabatt

empfiehlt 1457

Telephon 1415. **Carl Pfefferle** Erbprinzenstr. 23.

Nur die ächten!

25 Auszeichnungen

LÖFLUND'S

Von Aerzten empfohlen.

concentr. Malz-Extract bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.
Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel
Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

18.4 978 a

Wer hilft mir durch **persönliche Betätigung** gegen kleine Vergütung am **Ausverkauf** meines **Papierwarenlagers.** Gefl. Offerten unter Nr. B2732 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wichtig! B 2734

Wer würde gegen bar bereits fert. **maschinentechn. Werk,** v. verstorb. Ingenieur verfaßt, **kaufen?** Offert. unter **9218** hauptpostlag. **Karlsruhe.**

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Junger **Edelhirsch** im Anschnitt

Rehe, Schlegel Ziemer
Büge und Ragout

Große bayr.
Berghasen
ganz u. zerlegt in allen Teilen
empfiehlt 1458

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23
Telephon 1415.

„Bequem“

ist der **beste**

Herren-Box-Calf-Schnürstiefel

Paar **12⁸⁰** Mk.

von 535

H. Landauer
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 183.

Hochprima Trinkeier!

676a

Reiner Naturhonig!

Ein gebr., guterhalt. **Sofa,** auch aufs Land passend ist billig **zu verkaufen.** B2752 **Markgrafenstr. 38,** Hth., parterre.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Ableben unseres lieben Sohnes

Gustav Vollhardt
Ingenieurkandidat

erlitten haben, danken wir tiefbewegt. 1461

Familie Vollhardt.

Karlsruhe, den 25. Januar 1906.

Danksagung.

Für die vielseitigen herzlichen Beweise großer Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner teuren Gattin

Helene Berlinghof

sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Max Berlinghof.

Karlsruhe, den 25. Januar 1906. B2719

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit!

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):

Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.
Muster gerne zur Verfügung.

Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 11510 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 1609

L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstr. 205, Teleph. 1609.

Auskünfte

speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. **Bedeutendstes Institut Pelzer, Frankfurt a. M., Zeil 45,** gegr. 1891. 551a 14 2

Tee

feinste Mischung,
per Pfd. Mk. **2.95.**

Tee-Blum
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4.3 17038

Welche Dame od. **Herr** könnte wöchentl. einige **Briefe** nebenbei mit der Schreibmaschine **schreiben.** Off. u. B2739 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt **Schreibarbeiten** zu Hause oder den Vertrieb von Massenartikeln bei hoh. Verd. Näh. üb. Beid. grat. u. fr. v. Versandh. **M. Bitter, Jena 15.** 55ᵃ 8 5.4

Hobelbank

eine gebrauchte, starke, noch gut erhaltene sofort zu **kaufen gesucht.**

Ebendaselbst findet ein tüchtiger

Wagenlackier

dauernde Stellung. 1463*

Karl Ringle, Marienstr 13.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft 14180*
Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

Frau **G. Horn** aus **Köln. Freitag den 26. Januar** in Karlsruhe, **Hotel Geist,** 1. Etage, Zimmer Nr. 9. B2756

Tücht. **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfert. von Damen- u. Kindergarderoben bei bill. Preisen. B2713 2.1 Georg-Friedrichstr 34, III, l.

Musikalischer Leiter

Eine hiesige Gesellschaft **sucht** einen tüchtigen musikalischen Leiter für **Mandoline u Guitarre.** Offerten unter Nr. B2736 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Besserer **Herr sucht** ein

Kapital von 500 Mk.

gegen Bürgschaft und hohen Zins. Offert von Selbstgeb. unt Nr. B2751 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer würde einer tüchtigen Schneiderin mit **60 Mk.** aushelfen, gegen guten Zins und monatlicher, pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter Nr. B2740 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Geld Darlehen ohne Vorschuß, 5%, Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Rückporto. Selbstgeber. **Schilinski Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 674a.6 1

Witwe oh. Anhang, 25 J., Verm 250 000 ℳ **bar. w. Heirat.** Verm. n. Beding., jed. gut. Charakter. Brief an **F. Gombert, Berlin SO. 26.** 672a 6.1

Ein Fräulein,

welches sich zurückzuziehen wünscht, findet diskrete und liebevolle **Aufnahme** unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter Nr. 601a bef. die Exped. der „Bad Presse“. 3.2

Wer würde **2 Knaben,** 2 u. 4 J. alt, in liebevolle **Pflege nehmen?** Offerten unter Nr. B2733 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertreter

geg. hohe Provision gesucht von erstklassigem **Mode - Journalverlag.**

Redegewandte Herren wollen Off. einreichen unter **F. O. D. 522** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte **Nähmaschine** u. **Schlosserschraubstock.** B2600 2.2 **Fr. Mayer,** Wagnstr, **Ettlingerstr. 115**

Zu verkaufen

wegen Platzmangel verschiedene, wenig gebrauchte Möbel, darunter 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongues mit Lederbezug, 1 Diwan u. 8 bessere Wohnzimmerstühle. 1372.2.2

Näheres **Schützenstraße 57,** II.

Verloren

ein **Buch mit Zeugnissen.** Abzugeb. **Gottesauerstraße 10,** Seitenbau, 1. Stock, bei **Dann.** B2757

Wohnhaus zu verkaufen.

1 Stunde von **Karlsruhe** ist ein neues, einstöckiges Wohnhaus mit zusamm. 6 Zimmern, Küche, schönem Gemüsegarten und eigenem Brunnen 5 Minuten vom Bahnhof um den Preis von 9500 Mk zu verkaufen. Es ist für eine Familie, die aufs Land möchte, Gelegenheit geboten, um diesen Preis sich ein gesundes Heim zu verschaffen. Auskunft erteilt unter B2741 die Exp. der „Bad. Presse“. 4.1

Schlosserei u. Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

mit Motorbetrieb, kompl. eingerichtet, inkl. schönem **Bauplatz** in bad. Amtsstadt Verhältnisse halber zus. um Mk. 6000 **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 697a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Steinhauerei

und zwei äußerst ergiebige **Steinbrüche,** roter und weißer Sandstein, zu verkaufen inkl Inventar, 3 schwere Krahnen, Hütten, Rollbahnen rc. Preis 10000 Mark. Für **Baugeschäfte, Fachmann, Ingen.** oder **Kaufmann** reiches, ergieb. Arbeitsfeld. Offerten befördert unter Nr. 1143 die Exp. der „Bad. Presse“. 10.3

Zu verkaufen

ein noch wenig gebrauchter **Feder-Pritschen-,** sowie ein **Kastenwagen** mit Leitern. **Joseph Huber.** Mineralwasserfabr. **Rüppurr.** B2703

Zu verkaufen:

1 Trumeau, 1 Salonschränkchen (alt Mahagoni, 1 Sofa u. 2 Halb-Fauteuils (Jugendstil), alles neu. Einzusehen von 12—2 Uhr. Wiederverkäufer ausgeschlossen.

Näh. zu erfragen unt. Nr. B2550 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Salongarnitur,

neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur **128 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B2457 4.3

Vertiko mit geschl. Spiegelaufsatz nur 32 Mk, **franz. Bettlade** nur 38 M., alles neu, u. Garant. zu verk. **Kaiserstr. 29,** H 1 St. B2610 2.2

Ein gebr. Sofa mit neuem Bezug billig **zu verkaufen.** B2758

Kreuzstraße 29, 4. St.

Zu verkaufen: 1 Ovaltisch, ein Schreibtisch, eine Waschkommode mit Marmor. B2735 **Gervigstraße 35,** 3 Stock, rechts.

Für Herrschaften!

Größere Partie **Silbergeschirr** (Christofle) ist billig **zu verkaufen.** B2721.3.1 **Luisenstr. 34,** Laden.

Frackanzug,

hochelegant f. gr. Fig. billig **z. verk.** Wo? sagt unter Nr. B2724 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Herren-Domino, kupferrotes, ist billig **zu verk.** Näheres **Göthestr. 37,** III. B2722

Maskenkostüm, sehr eleg., für nur 10 M. zu verkaufen, evtl. an beff. Fräul. leihweise. Anzuseh. von 1—½10 Uhr. B2723 **Nelkenstr. 19, part. r.**

Maskenkostüm (Orientalin) mittl. Größe, 1 mal getragen, bill. **zu verk.** B2442.2.2 **Friedenstr. 25,** 3. St.

Seidens Maskenkostüm (Zigeunerin) ist billig **zu verkaufen.** B2702.2 1 **Morgenstr. 14,** Laden.

Maskenkostüm (Veilchen) billig **zu verkaufen.** B2744 **Rudolfstr. 28,** 3. St., r.

Deutscher Boxer

1 Jahr alt, von prämiierten Eltern, äußerst wachsam, ist in nur gute Hände billig **abzugeben.** B2743 Näher. **Körnerstr. 32,** 3. St., r.

Stellen finden

Reisende

für neuen, konkurrenzlosen, sehr leicht verkäuflichen Artikel **sofort gesucht.** Tägl. hoher Verdienst. Vorzustellen **Samstag nachmittag** zwischen **2—4 Uhr: Essenweinstraße 14,** 3. Stock, rechts. B2720

Bauführer,

tüchtig, energisch u. zuverlässig, sofort an ein gr. öffentl. Gebäude (Barockstil) **gesucht,** der auch flotter Zeichner und Statiker sein muß. 4.1

Gefl. Off. m. Zeugn. und Gehaltsansprüchen unter Nr 1462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Turnlehrer

(gepr.) **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. B2701 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger 683a.2.1

Vergolder und Einrahmer

welcher selbständig arbeiten kann, findet sofort Beschäftigung in **Baden-Baden, Kreuzstraße 7.** Zeugnisse erbeten.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084a*

Deutsche Botschaft-Cigarre

milde angenehme Qualitätsmarke

Probezehntel Mk. 5.80.

Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.

10153.52.32 **Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.**

F. P. Hieke, Großh. Hoflief., **Karlsruhe,** Kaiserstraße 215.

Einbruchdiebstahlversicherung

Für verschiedene Bezirke werden von erstklassiger, deutscher Versicherungsgesellschaft

tüchtige Reisebeamte

zu engagieren **gesucht**, welche in obiger Branche bewandert sind und gute Erfolge in derselben nachweisen können. Die Stellungen sind gut dotiert und entwickelungsfähig.

Gefl. Offerten erbeten unter **F. 6 251 b** an die **Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Karlsruhe.** 484a.3.2

Nach Konstanz a. Bodensee

werden per **1. April,** evtl. früher

2 tüchtige

Verkäuferinnen

der **Schirm-** oder **Galanteriewaren-**Branche **gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **Postfach 50, Konstanz.** 1378.2.2

Nach Baden-Baden sucht Portiers, Kellner, Köche, Hausbursche, Kasserollier, Kellnerinnen, Küchenhaushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Hausmädchen, Weißzeugbeschließerinnen. 292a*
Hauptplazierungsbureau Eduard Rösch
Baden-Baden.

---

50 tüchtige

Backsteinmaurer

erhalten sofort dauernde Beschäftigung an größeren Neubauten bei gutem Lohn u. 10—11stündiger Arbeitszeit.
Franz Schmal & Co.,
Baugeschäft. 222a.3.3
Radolfzell-Ueberlingen-Singen.

Elektro-Monteure

tüchtige und selbständige können sofort eintreten bei 585a.2.2
A. E. Thiergärtner, Techn. Bureau
G. m. b. H.
Baden-Baden.

Jg. Mann, 24 J., ged. Militär (Württemb.) **sucht** sofort **Stelle** als
Hausbursche.
Offerten unter Nr. B2729 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein Bursche
von 15 bis 17 Jahren für Stallarbeit **gesucht.** B2748
Milchanstalt Wilh. Neck,
Karl-Wilhelmstr. 66.

Perfekte Verkäuferin

der **Bestatz-Branche** findet per 1. März oder früher dauernde Stellung. Beste Empfehlungen erforderlich. Gefl. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter Nr. 1436 die Exp. d. „Bad. Presse".

Tüchtige, selbständige
Verkäuferin

für die Abteilung **Kleiderstoffe u. Nouveautés** p. 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissen erbeten.
Gebrüder Schmidt,
a **Baden-Baden.** 485

Dienstmädchen gesucht auf sofort. Zu erfrag. B2495.2.2 **Rüppurrerstr. 66** II.

Gebildetes Fräulein,

welches französisch spricht, zur Beaufsichtigung und Kontrolle der Schularbeiten für 2 Kinder mit 10 und 14 Jahren für die Nachmittagsstunden 2—7½ Uhr per sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. 1319 an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.3

Köchin gesucht

zum 1. April, evtl. früher zu Offiz.-Familie im Rheinland, die an Hausarbeit teil nimmt. Offerten nur mit Zeugnissen unter Nr. 688a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen für sofort **gesucht.** 1313*
Kaiserstraße 167, 3. Stock.

Mädchen

auf **sofort gesucht,** das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. 1386.3.2 **Rathystraße 5,** I.

Ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit wird bei hohem Lohn sofort gesucht. B2639.2.2
Lachnerstraße 14, 1 Treppe hoch.

Fleiß. **Mädchen** für bess. Damenschneiderei sof. ges. jüngeres
B2571.2.2 **Hirschstraße 45,** 3. St.

Ein einfaches fleißiges **Mädchen** für Küche **findet** sofort oder 1. Febr. gute **Stelle.** Zu erfragen
B2728 **Waldhornstraße 60.**

Ordentl. Monatsfrau
gesucht. B2687.2.2
Westendstraße 31, part.

Als Apotheker-Lehrling
kann sofort oder 1. April **junger Mann** mit Primareife eintreten.
Dr. Riedel, Heidelberg.

In ein hiesiges kaufmännisches Bureau wird per 1. April, eventl. auch später ein

Lehrling

mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift, unter günstigen Bedingungen, **gesucht.**
Selbstgeschriebene Offerten bittet man unter Nr. 1322 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Ein Junge, welcher Lust hat, das **Malerhandwerk** zu erlernen, kann sof. od. auf 1. April eintreten.
Ernst Mohrholz,
Maler- und Tapeziergeschäft,
B1962 Klauprechtstr. 15. 3.3

Friseur-Lehrling!

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das **Friseurgewerbe** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Emil Boschert, Friseur,
Gutschstr. 22, Ecke Karlstr. 600

Lehrstelle

in uns. **kaufmänn.** Bureau frei für intell. jg. Mann aus achtbarer Fa.
Fischer & Kiefer,
Zentralheizung- u. Apparatefabrik
milie. Gelegenheit für gründl. Ausbild in allen kaufm. Fächern. 1148.3.3
Karlsruhe u. Zürich.

Stellen suchen

Strebsamer, solider B2521
junger Mann
28 Jahre alt, mit angehender Handschrift etwas Kenntnis in Buchführung, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung auf größeres Fabrikbureau od. als Magazinier, Lagerist od. dergl.
Offerten erbitte unter **A. 100 hauptpostlagernd Karlsruhe.**

Stelle-Gesuch.

Verheir. Mann, anf. 40er Jahre, gedienter Militär, Invalide, sucht sofort Stellung als Wächter in größerer Fabrik oder als Portier, Ausläufer 2c. Offerten unter Nr. 597a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Junger Kontorist

sucht per sofort Engagement. 2.2
Offerten unter Nr B2666 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmer-Polier

in Hoch- und Treppenbau sowie in Holzlisten u. Ausmaß gut bewandert, **sucht Stelle.** Offerten unt. B2373 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Besseres Mädchen,

welches **gut nähen und bügeln** kann und auch in sonstigen Arbeiten die **Hausfrau unterstützen** möchte, **sucht passende Stelle** auf 15. Februar oder 1. März nach auswärts. Offerten unter Nr. 1296 an die Exp der „Bad. Presse" erb.

Ein Fräulein, gesetzten Alters, tüchtig in Küche u. Haushalt, wünscht bis 1. Febr. **Stelle** bei einer kleinen Familie. Offert. unt. Nr. B2473 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Einfaches Mädchen,
tücht. im Servieren, **sucht** sof. **Stelle** für auswärts, übernimmt auch etwas Hausarbeiten. Off. unter B2738 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jung. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, **sucht** auf 1. Febr gute **Stelle.** Zu erfr. **Augartenstr. 71** II r. B2510.2.2
Daselbst ist ein **Maskenkostüm** (Türke) billig zu verkaufen.

Zu vermiethen:

Haus z. Alleinbewohnen, 10 Zimmer Veranda, Küchen 2c., Garten auf 1. April für 1600 Mk. zu vermieten. Einzusehen 2—4 Uhr **Jollystr. 14.** B1895.6.3

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Zu Geschäftsräumen oder Bureaux

geeignet, ist in bester Lage der **Kaiserstraße 157,** Schattenseite, der
II. Stock,
bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später **zu vermieten.**
Näheres **Kaiserstraße 155,** im Laden. 857.3.3

Laden mit Wohnung,

dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Lagerräume zu vermieten

zirka **280 qm** groß, samt Zubehör auch für kleinere Fabrikanlage passend in der Altstadt gelegen. Nach Bedarf könnte noch mehr Raum abgegeben werden. Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 11.3

Herrschaftswohnung.

Unweit Schloßplatz, **Waldhornstraße 14,** II, ist eine schöne **Wohnung** von 7 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Mansarden 2c., der Neuzeit entsprechend, per 23. April 1906 billig zu vermieten. Näh. part. 1317.6.3

Herrschafts-Wohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Eisenlohrstr. 41 u. 43

sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3. I. 370*

---

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Zähringerstr. 71

im Zentrum der Stadt ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit üblichem Zubehör, 1 Treppe hoch, per 1. April preiswert zu vermieten.
Die Räume eignen sich auch sehr gut für Bureau und kann ein großes Magazin dazu gegeben werden. Einzusehen von 11 Uhr ab.
Näheres II. St. links. 1020.2.2

Wohnung

Ettlingerstraße 37, in ruhiger Lage ist eine **6 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stock mit Bad, Veranda, Garten 2c. per sofort oder später zu vermieten. 1229.9.3
Zu erfragen im 1. Stock.

Zu vermieten sind:

Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern
oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör.
Näheres daselbst, part. 1144*

Karlstraße 8

ist die **Parterrewohnung** per 1 April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. 1016.6.5
Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seligmann, Zirkel 35.**

---

4 Zimmer-Wohnungen

In den Neubauten Putlitzstraße 24 und 26 sind modern eingerichtete 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisenkammer, Mädchenzimmer, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher, sowie kleinem Garten, im Preise von Mk. 560.— bis Mk. 700.— sofort zu vermieten. 16386*
Näheres im Parterre.

---

4 Zimmerwohnung.

Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4 St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

1324 **Oststadt.** 2c.
Ludwig-Wilhelmstraße 12 ist im 2. Stock eine Eck-Wohnung von 5 großen Zimmern, für Arzt 2c. geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.8

Zu vermieten

per 1. April schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

Herrschafts-Wohnungen.

Ritterstraße 8

sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Kriegstr. 120.

In schöner, freier Lage ohne Vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19[illegible]

Durlacher-Allee 65

sind prachtvolle
3 Zimmer-Wohnungen
auf sofort u. 1. April **äußerst billig** zu vermieten. 290
Näh. Durlacher-Allee 65, 1 Tr. h.

In gutem, ruhigen Hause
ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April zu verm.
Näheres B2399.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 19, 2. St. r.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Anschlag von 500 Mk. wird **an alleinstehende Dame besseren Standes** gegen Uebernahme der Bedienung eines einzelnen Herrn, welcher keine eigene Küche hält, mietfrei per 1. März 1906 abgegeben, event. noch unter Gewährung eines gewissen Barzuschusses für Dienstpersonal. Näh. zu erfahren unter Nr. 1459 in der Expedition der „Bad. Presse" erb.

Augartenstraße 7, Hinterh., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör in ruhigem Hause auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 1455*

Augartenstraße 17 ist eine **Mansardenwohnung** mit 1 Zimmer und Zubehör sofort oder später **zu vermieten.** B27[illegible].6

Bürklinstraße 11 ist der **1. und 2. Stock** sofort zu **vermieten.** Schöne, ruhige Lage. B2593.3.2

Durlacher-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 4 ger. Zimmern mit Balkon nebst allem Zugeh. auf 1 Mai zu vermiet. Näh. im Laden das. B2459.3.2

Durlacherallee 39 sind auf 1. April **3 u. 4 Zimmerwohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B813.10.7

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Eisenbahnstraße 18I eine **2 u. 3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.8

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 5840*

Karlfriedrichstr. 3, 1 Tr., sind auf 1. April **3-4 helle Räume,** welche sich für Bureau eignen, **zu vermieten.** B1002.5.4

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Lessingstraße 41 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4 Stock B2360

Marienstraße 68a ist eine schöne, gr. **3 Zimmer-Wohnung** mit mit Balkon, Küche u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, rechts. B1537.6.4

Rudolfstraße 13 sind auf 1. April **zu vermieten** frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, sowie eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. im 2. St. r. B1766.5.5

Rüppurrerstraße 25, 3 Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. B2708

Sternbergstr. 7 sind zwei **3 Zimmerwohnungen,** 3. u. 4. Stock, auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten. B2206.3.3

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Waldstr. 26 ist der 4 St., besteh. in **5 Zimmern** und Zubehör, ohne Mansarde an kl. ruh. Familie per 1. Mai od. Juni zu vermieten. Anzus. v. 10—12 Uhr. Näh. 3 St. B[illegible]

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten 14718*

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche 2 Kellern Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Winterstr. 39, 2. u. 4. Stock **zwei u. drei Zimmerwohnungen** zu vermieten auf 1. April. 2207.3.3

Mühlburg, **Philippstraße 15** im 3., 4. u. Dachstock eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort oder später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, Bachstraße 75, ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör, auf 1. März oder später, billig zu vermieten.
Näh. daselbst im II. St. lks. B2433.3.3

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. März od. 1. April zu verm. B2352.3.3

Schillerstraße 33, IV. rechts
ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Febr. **zu vermieten.** 1082

Heizbares großes Zimmer
tagsüber mit Mansarde zu **vermiet.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr B2292. 2.2

Gut möbl. Zimmer sind mit od. ohne Pension zu vermieten B2477.3.2
Näheres **Waldhornstraße 30** II.

Amalienstr. 11 ist ein **Parterrezimmer** sofort oder auf 1. Febr. zu vermieten. B2620.2.2

Bürgerstr. 5, 2. Stock, ist ein gut möbliertes, heizbares **Zimmer** zu vermieten. 1[illegible]2750

Herrenstr. 2, II. St. b. Vorderh. ist ein möbl. freundl. **Zimmer** sofort oder später an ein Fräulein od. jüngern Herrn zu vermieten. 15[illegible]

Kaiserstraße 21, 3. Stock, ist ein kleines, helles **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B2450.3.2

Luisenstraße 20, 2. Stock, ist ein einfach möbl., heizbares **Zimmer** sogleich oder bis 1. Februar billigst **zu vermieten.** 1[illegible]2715

Schloßplatz 5, 1. Stock ist ein möbl. **Heim mit Pension** an zwei Schüler oder Schülerinnen (Preis 40 Mark) zu **vermieten.** 1[illegible]2403.3.2

Waldstraße 19, 3 St. ist ein nach der Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B243[illegible].3.2

Werderstr. 69 ist ein einf. möbl. möbl. **Zimmer** auf 1. Febr. zu vermieten. B2523.2.2
Zu erfragen im Laden.

Yorkstr. 7, Seitenb., ist eine schöne, freundliche **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. zu erfr. im 4. St. 409*

Zähringerstraße 25, 2. Stock, sind möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension billig zu **vermiet.** B2406

Zirkel 13, III., lks., ist ein nach dem Hof gelegenes, gut möbl. freundliches **Zimmer** an einen Herrn zu vermieten B2479.2.2

Schönes, unmöbl., großes **Zimmer,** auf die Straße gehend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 9, im Laden. B2 44[illegible].3.3

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.
Für ein ruhiges Geschäft wird zwischen Karl-Friedrich- u. Leopoldstraße eine helle Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. Juli gesucht. 3.2
Offerten mit Preisangabe unt. Nr B2333 an die Exp. der „Bad. Presse".

Von ruhiger Familie wird in der **Oststadt** oder Südstadt
2—3 Zimmerwohnung
auf 1. April 1906 zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B2430 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer-Logis in der Nähe des Stadtgartens, womöglich mit Gas.
Offerten unter Nr. B2698 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus gr. Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. März od. 1. April **gesucht** Off. mit Preisang. sind u. Nr. B2710 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richt.

Fräulein sucht möbl. **Zimmer,** Nähe Lidellplatz
Offerten unter Nr. B2717 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Ofen, von einzelner Person zu **mieten gesucht** in der Gegend Lessing-Schillerstraße. B2522
Zu erfragen **Scheffelstr. 68,** III.

Gut möbliertes **Zimmer,** ungen., **gesucht** von besserem Herrn. Offert. unter Nr. B2474 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2